

Tagesschau für Mitteldeutschland

Ramtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 10 Pfl.

Halle, Sonnabend, den 21. Juli 1928

Nummer 170

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Neues in Kürze.

Stresemann wird in Karlsbad im Hotel "Prater" Wohnung nehmen...

In der ersten Hälfte des Juli ist die deutsche Handelsbilanz wieder passiv geblieben.

Das Reichsgesetz über Waffen und Munition, das die alte Reichsgesetze für das besetzte Gebiet...

Zur sofortigen Rufe für die durch die Versärgen Prozesse am schwersten geschädigten zehnjährigen Winger hat der Provinzialausschuß...

Die Strafkammer des Appellations-Gerichtshofes hat Donnerstag nachmittag die Berufung des Kommerzienrats Antonin Krieger...

Frankosche Wälder melden, daß der Außenminister Briand wieder erkrankt ist.

Jugoslawien hat für 180 Millionen Dinar beschlossene Waffen- und Munitionsaufträge...

Neuwerker Wälder beschuldigen den Präsidenten Calles der Ermordung Obregons.

Der Hafen Tampico (Mexiko) ist für alle einlaufenden Schiffe gesperrt worden.

In Minak (Sowjetrußland) wurden acht rote Offiziere als Gegenrevolutionäre auf Grund eines Kriegsverurteilungsurteils erschossen.

In Bukarest wurde mit den dort anwesenden ausländischen Bankvertretern der rumänische Anleihevertrag abgeschlossen.

Wie aus Havanna (Kuba) gemeldet wird, kam es in der Stadt Santiago de Kuba zu schweren Zusammenstößen zwischen Militär und Volksgenossen.

Bei den Militärberatern in der belgischen Kammer erklärte der frühere Verteidigungsminister Dergo, daß die deutsche Armee das allermodernste Kriegsmaterial besitze.

Die Leiche Löwensteins gefunden.

Aus Brüssel wird gemeldet: Ein Fischerboot hat auf der Höhe von Orlais eine Leiche aufgefunden...

Der Kopf des Toten fehlt, ebenso sind auch die meisten Kleidungsstücke vermisst.

Die kranke Zeit.

Eine Betrachtung zum Koburger Urteil. Die Koburger furchtbare Tragödie ist zu Ende, feierlich wurde zum Tode verurteilt.

Staatsstreich in Ägypten.

Gegen die nationale Opposition / Auflösung des Parlaments / Ein Statthalter von Englands Gnaden?

Wie aus Kairo gemeldet wird, hat das Parlament durch königliches Dekret für drei Jahre aufgelöst werden.

Ein ägyptischer Prinz hat vor Jahrzehnten auf seinem Schwager, den jetzigen König Fuad, geschossen.

Man kann behaupten von der Wehrkraft der Parlamente sprechen. In Polen bereitete sich ein Staatsstreich vor.

Was jagt England dazu? England erklärt immer wieder bei innerpolitischen Vorgängen in Ägypten, daß es sich vollkommen neutral verhalte.

Entlassung des Ministerspräsidenten Nafas Pascha

Nafas, einer der befähigsten ägyptischen Staatsmänner, ist der Führer der mächtigen Wasfi (Unabhängigen) Partei.

Die Verbrechen, die in dem Interview Dr. Scholz gegenüber werden, enthalten keinerlei neue Stellungnahme.

Bürgerkrieg in Bulgarien?

Nachdem bereits am Mittwoch Gerüchte über große und außerordentlich blutige Bandentämpfe zwischen den einzelnen Gruppen der bulgarischen Komitards...

Unnötige Aufregung.

Die „Nationalliberale Korrespondenz“ veröffentlicht folgende Notiz: „In der Presse werden allerhand Mutmaßungen an ein Interview mit dem Fraktionsvorsitzenden Dr. Scholz über das Schicksal der sogenannten Großen Koalition geknüpft.“

1000 Verhaftungen in Spanien?

Im Pariser „Oeuvre“ werden Vermutungen angezettelt über das Verhältnis des Königs von Spanien zu Primo de Rivera.

1000 Verhaftungen in Spanien?

Dieser Standpunkt geht dahin, daß, bevor eine dauernde Konsolidierung der Reichsregierung auf der Basis der Großen Koalition eintreten kann, erst gewisse Voraussetzungen, wie z. B. die Freisetzung, erfüllt sein müssen.



# Neues vom Jage

## Vier deutsche Riesenschiffe.

In den nächsten Tagen wird das vorläufig größte Flugboot der Welt „Romar“ seine ersten Probeflüge von Travemünde aus unternehmen. Nach dem Abschlusse der Versuchsflüge soll die „Romar“ in den Besitz der Deutschen Luftfahrt übergeben und vorzugsweise noch in diesem Sommer versuchsweise auf der neuen transatlantischen Linie, die über die Azoren nach Amerika geht, eingesetzt werden. Außerdem sind noch drei weitere Riesenschiffe im Bau, von denen zwei Schwestertypen der „Romar“ von Rostock in Berlin gebaut werden. Die Flügelspannweite beträgt bei beiden 37 m, die Rumpflänge 22,70 m und die Höhe bis zur Propellerpitze 10,75 m. Die drei Motoren sind einige Meter über den Flügeln angeordnet und geben eine Gesamtleistung von 2400 PS. Der Aktionsradius der Boote beträgt 4000 km. Das Boot besteht aus acht wasserfesten Abteilungen, so daß selbst wenn zwei dieser Abteilungen mit Wasser volllaufen, die Schwimmfähigkeit nicht behindert wird. In dem Boot finden außer Post und Gepäck noch

### achtzehn Personen Platz.

Der vierte Duantrieb, der seiner Vollendung entgegengeht, ein Flugboot der Dornierwerke, wird mit 12 Motoren ausgerüstet sein und eine Gesamtleistung von 5000 PS aufweisen. Dieser Duantrieb wird alle anderen noch um ein Bedeutendes übertreffen.

## Der größte Pariser Konzertsaal ein Raub der Flammen.

Der kürzlich erbaute Konzertsaal Pleyel in Paris, in dem Bruno Walter und Furtwängler ihre Konzerte geben, ist am Donnerstagmorgen ein Raub der Flammen geworden. Nach den modernsten Gebräuchen der Musik mit ungeheuren Summen erbaut, galt der 4000 Stühle fassende Saal als Wunderwerk moderner Technik.

Das Innere ist völlig ausgebrannt. Es haben nur noch die Wände. Einige kleine Musikinstrumente sind gleichfalls erhalten geblieben. Das Feuer wurde von Arbeitern bemerkt. Sofort internommentar Löschversuche wurden jedoch erfolglos. Als eine Viertelstunde später die Feuerwehr eintraf, hatte das Feuer schon sehr starke Fortschritte gemacht. Vier Angestellte, die in den oberen Stockwerken arbeiteten und vom Feuer überhört worden waren, konnten durch einen Schuttmann im letzten Augenblick gerettet werden. Sie wurden mit schweren Rauchvergiftungen ins Krankenhaus gebracht.

Wichtige Papiere und die Geldkassette der Verwaltung konnten in Eile gerettet werden. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Franken.

## Hand- und Fußbremse versagen.

Infolge Versagens der Hand- und Fußbremse ereignete sich auf der Fahrt von Beesdahl nach Mümental ein schweres Unfallsunglück. Der mit 40 Personen vollbesetzte Wagen raste auf mehreren Bahnhöfen vorbei und prallte schließlich mit großer Wucht gegen eine Mauer in der Nähe des Bahnhofs Beesdahl, wobei vier demoliert wurde. Sieben Personen erlitten schwere Verletzungen. Nach einer heftigen Brand- und Brandbekämpfung wurde der Wagen schließlich durch die Feuerwehr mit großer Anstrengung in die Höhe gehoben und in Ordnung, so daß ein zeitweiliges Verlassen des Wagens infolge der überhöhenen Hitze als unmittelbare Ursache des Unfalls anzusehen ist.

## Wieder ein Ausflugsauto mit Schulkindern verunglückt.

Ein großer Tourenwagen, der mit 33 Schulkindern der G. J. u. e. Mädchen-Vereinigung von einem Schulausflug nach Babelsberg zurückkehrte, fuhr in der Nähe von Frauendorf bei dem Verlust, einem anderen Wagen ausweichend, gegen einen Schuppenbau. Die Fundamentmauern stürzten zusammen und begruben Auto und Kinder unter sich. Wie durch ein Wunder wurden sechs Schulkindern nur leicht verletzt. Die in dem Neubau beschäftigten vier Arbeiter konnten sich noch im letzten Moment in Sicherheit bringen.

## 55 Menschen in Niederschlesien ertrunken.

Nach neuesten Meldungen hat sich die Zahl der Todesopfer durch Ertrinken in den letzten beiden Tagen in Niederschlesien auf 55 erhöht, davon ertranken allein in Breslau 16 Menschen.

## Oberramergau unter Wasser.

Das durch seine Passionsspiele in der ganzen Welt berühmte Oberramergau sieht vollkommen unter Wasser. Durch einen furiosen Wellenbruch wurden die Weiden, die über die Weineinsätze, fortgerissen. Vier der Brücke zum Geflügelmarkt stürzten sich die von den Kluten angeschwemmten Baumstämme. Das Wasser überdeckte sich über ganz Oberramergau. Infolge Kabelbruchs versagte auch noch zu allem Unglück die elektrische Lichtleitung, so daß die Rettungsarbeiten im Schein von Fackeln vorgenommen werden mußten. Die in der Nähe liegenden Ortschaften haben alle unter Wellenbrüchen zu leiden. Überall treten die Flüsse aus ihren Ufern und bringen Hochwassergefahr mit sich.

# Der Einbrecher auf „Kassenspfoten“.

## Ein Nachtspeisest verhaftet. — Unfug oder Krankheit?

Unfug und Schreden verdrängte im vergangenen Jahre ein Einbrecher, der in den verschiedensten Stadtteilen Berlins zur Nachtzeit aufsteigende und besonders junge Mädchen und alleinstehende Frauen heimlich die Leberall war es das gleiche Bild.

Der Mann klagte durch ein offenes Fenster in der Erdgeschosse ein, schlich lautlos durch die Zimmer und Klüben, verließ allerlei Unfug, bis die Schlafenden erwachten und verstand blüh schnell.

Die ersten Meldungen über diesen unheimlichen, nächtlichen Gast kamen aus Moabit, dann folgten noch Angaben aus Treptow, aus Weichensee und endlich wieder aus Moabit.

Völlig unverständlich war das Verhalten des Einbrechers in Bezug auf das, was er mitnahm. So schraubte er in einer Wohnung die elektrischen Sicherung aus dem Schalter, und die überstrahlte Mieterin konnte nicht einmal Licht machen, sondern sah nur den Schatten eines Mannes im Treppenhause verschwinden. An einer anderen Stelle fand der Einbrecher auf dem Rücken eines Dreimastlagers liegen. Er nahm es weg und legte dafür 1,50 M. wieder hin. An einer zweiten Stelle verpackte er einen Apfel zur Hälfte und ließ den Rest zurück.

# 180 000 in Wien.

## Die ersten Konzerte der deutschen Vereine.

Am Donnerstag morgen sind 68 000 Sänger in Sonderzügen, 1500 mit Bandenmusikern und 48 schwedische, holländische und reichsdeutsche Sänger in Zügen in Wien angekommen. Außerdem sind etwa 4000 Sänger als Einzelpersonen aus dem Ausland und 12 000 Sänger aus den österreichischen Bundesländern angekommen. Unter diesen 110 000 Sängern sind ungefähr 70 000 Reichsdeutsche, 10 000 Süddeutsche, 1500 Schweizer, 500 Deutschamerikaner, 300 Siebenbürger und 12 000 Sänger aus den österreichischen Bundesländern. Dazu kommen noch etwa 1000 deutsche Sänger aus dem jetzigen Polen und etwa 8000 Sänger aus Südbanien. Am Donnerstag trafen weitere 74 000 Sänger ein. Bis zum Abend haben insgesamt 180 000 Sänger ihre Quartiere in Wien bezogen.

Heute werden in der Sängerkalle am Prater die ersten Proben abgehalten werden.

Musikfeste durchziehen die Straßen. Im 6 Uhr abends veranstaltete ein reichsdeutscher Gesangverein ein Konzert vor der deutschen Geländehalle. Den Sängern wird in zahlreichen Automobilen das Stadtimere und die Umgebung von Wien gezeigt. Da für diese Fahrten die Wiener Berufsautofahre nicht ausreichten, hat das Bundesbesetz Militärautofahre für die Autofahrer zur Verfügung gestellt.

Neben den Aufführungen in der Sängerkalle finden während des Sängerbundesfestes in den größten Wiener Konzertsaal Aufführungen verschiedener Gesangsvereine statt. Den Reigen dieser Konzerte eröffnete

## am ersten Haupttage

im großen Musikvereinsaal der Unterband „Niederdein und Ruhr“ unter Leitung des Bundeschormeisters Musikdirektor Willy Müller. Im großen Konzerthausaal gab der Julius-Otto-Bund aus Dresden ein Konzert, das dem Verein großen Beifall brachte. Der Stuttgarter Wiedertranz fand mit seinen Darbietungen im großen Konzerthausaal ein begeistertes Publikum. Studentrat Heinrich Werle, Abteilungsleiter an der Sächsischen Hochschule in Mainz, führte den Männerchor an der Sächsischen Musikhochschule in Mainz mit dem Gesangsverein „Harmonia“ im mittleren Konzerthausaal zu großem Erfolg. Der Männergesangsverein „Colombus“ aus Oberweißbach kam mit seinem künstlerischen Führer auf ausgesiegelter Darbietungen im mittleren Konzerthausaal zurück.

# Die Italiener bauen ab.

## Nach Rom zurückgerufen — Schweden holt seine Hilfsexpedition zurück.

Der italienische Regierungsrat hat angeordnet, daß alle bisher gerechneten Teilnehmer an der „Italia“-Expedition sofort zurückkehren. Die „Citta di Milano“ wird sie bis Narvick bringen.

Musikanti hat den formellen Befehl, daß sich sämtliche Mitglieder der Expedition jeglicher Vorkämpfer, Erklärungen und Interviews zu enthalten haben. Die „Citta di Milano“ wird von Narvick nach Ringöburg zurückkehren, um an den weiteren Nachforschungen nach der Gruppe Alfvandri teilzunehmen.

## Nobile fährt nach Rom.

Aus Ringöburg wird berichtet, daß Nobile in den nächsten Tagen nach Italien fahren wird. Ob auf seinen Wunsch oder auf höheren Befehl, ist nicht bekannt.

## Abberufung der schwedischen Hilfsexpedition.

Die schwedische Regierung hat gestern früh ein Telegramm an Hauptmann Hornberg abgesandt, das die Rückkehr der schwedischen Hilfsexpedition aus Spitzbergen anordnet. Der schwedische Kriegsminister Nolen hat erklärt, der Befehl, die Hilfsexpedition zurück-

zurufen sei nicht veranlaßt worden durch Mißgeschickten mit dem Leiter der italienischen Expedition.

Er sei überzeugt, daß ein weiteres Fortbleiben der schwedischen Hilfsexpedition in Spitzbergen zwecklos wäre.

Keine norwegische Unternehmung. In Schweden und auch in Norwegen ist die Frage aufgeworfen worden, ob nicht Norwegen, das die Souveränität über Spitzbergen besitzt, in Übereinstimmung mit den norwegischen Gesetzen über Anfälle zur See und in der Luft eine Unternehmung über die Katastrophe des Luftschiffes „Italia“ vornehmen könnte. Die Regierung hat infolgedessen diese Frage erörtert. Da sich aber hierbei

zahlreiche schwierige Probleme in Bezug auf das Völkerecht ergeben, hat die Regierung nun irgendeiner Entscheidung über eine Unternehmung Abstand genommen, da sie der Ansicht ist, daß bei gefährlicher Verhinderung aller Seiten des bestehenden Problems Norwegen eine solche Unternehmung nicht vornehmen könnte, wenn es von Italien darum ersucht wird.

# Geschäftsmann in Berlin — Einbrecher in München.

Der 28 Jahre alte Otto Feilner und sein 22 Jahre alter Bruder Rudolf, die vom bisher in Berlin für reibliche Geschäftsläufe gehalten wurden, wurden als gewerbsmäßige Einbrecher entlarvt. Beide handelten mit Waren aller Art, und niemand hatte den Verdacht, daß ihre Reuquasquelle unläuter sei.

Große Einbrüche in München führten jetzt zu ihrer Enttarnung. Die Berliner Ermittlungen ergaben, daß optische Instrumente und Pelzwaren, die die Brüder anboten, aus großen Einbrüchen in München stammten. Einem Optiker waren dort für 10 000 Mark und einem Pelzwarengeschäft für 11 000 Mark Waren gestohlen worden.

Die Brüder Feilner, die in ihren Wohnungen verhaftet wurden, bekrieten, niemals in München gewesen zu sein. Es erachtete jedoch, daß beide sogar aus München stammten. Otto hat auch

berichtet 8 Jahre Zuchthaus hinter sich. Nachdem sie wieder Einbrüche überführt worden waren, erklärten sie verständig, auf einen weiteren Verbleib in München verzicht zu haben. Hierbei waren den Tätern in der Nacht zum 22. Juni für 22 000 Mark Waren in die Hände gefallen. Dieser Verdacht hat sich jetzt als richtig erwiesen. Der eine Feilner hatte mit einer Kradkutsche zwei große Gepäckstücke nach dem Hauptbahnhof in München gebracht, dort nach Berlin aufgegeben und hoch verpackt.

Die Berliner Kriminalpolizei ermittelte nun, daß die Brüder auf dem Bahnhof Bahnhof angekommen waren und einen Koffer nach Bahnhof Friedrichstraße gebracht und dort in Verwahrung gegeben hatten. So hatten sie zunächst die Spur verlohrt. Der Koffer, der jetzt beschlagnahmt wurde, enthielt eine große Menge Pelz, darunter sehr wertvolle Hermeline. Die Verhafteten behaupteten —

Die hätten einen Gefährten gefunden und darauf den Koffer erhalten und einsteufern wieder untergebracht. So verjachten sie, schließlich wegen Fundunterstützung belangt zu werden.

## Schiffe auf Wirtschaftsaufgabe.

Aus Ulm (Baden) wird gemeldet: Eine schwere Sturzwelle ereignete sich in Regenpeilstein. Drei irgenbenimn Ulns und ohne von jemand gerettet worden zu sein, schoß der Tagelöhner Johann Heimerl mit einem mehrfachen geladenen Armeekorper auf die im Wirtschaftsaufgabe liegenden Güter. Durch die abgegangenen Schüsse wurde der Hofbesitzer Ferdinand Kercher so schwer verletzt, daß er einige Minuten darauf starb. Der Bürgermeister Mandl und drei andere Güter wurden ebenfalls schwer verletzt. Der Täter flüchtete und konnte noch nicht festgenommen werden.

## Ein Griff in die Schmuggelbörse.

Für 4 Millionen Mark Brillanten beschlagnahmt. Die letzten Tage vor dem Währungswechsel Goldbesitzer geäußert Untersuchungen und Beobachtungen des an der polnischen Grenze betriebenen Schmuggels mit Edelsteinen hatte bei einer gelegentlichen Revision der sogenannten Währungs-Brillantenbörse einen Anstoß erregenden Erfolg. Die Währungs-Brillantenbörse befindet sich in einem Hause, in dem auch die Vertretung der Diamantenschleiferei untergebracht ist. Am dem Tage der plötzlichen Revision waren etwa 42 Arbeiter versammelt. Der Anwesenden bemächtigte sich eine betragsreiche Partie, daß sie teilweise die wertvollen Brillanten in alle Ecken und Gefüge, einziele sogar aus den Fenstern warfen.

Bei der Durchsuchung stellte es sich heraus, daß keiner von den 42 Anwesenden sich durch einen Goldbesitzer ausweisen konnte, was deutlich darauf hindeutet, daß die auf der Börse zum Kauf angebotenen Edelsteine

stimmlich geschmuggelt waren. In die Hände der Zollbeamten fielen außerdem drei Pakete mit Brillanten und einige sehr wertvolle Ringe, zu denen sich aber keiner der Anwesenden als Eigentümer bekannte. Die Pakete sowie alle gefundenen Edelsteine wurden beschlagnahmt. Im ganzen sind 876 Karat Brillanten in die Hände der Beamten gefallen, die einen Wert von etwa einer Million Dollar darstellen. Auf Antrag des Untersuchungsrichters werden jetzt vier Brillantenbesitzer und Händler verhaftet.

## Schmuggler entführen ein Flugzeug.

Vor ein paar Tagen mußte zwischen Kevot und Helsingfors ein Verkehrsflugzeug hawariert worden und nach Rettung der Passagiere auch von der Besatzung verlassen werden. Das Flugzeug hielt sich wieder Ervorters Schindman und wurde aufsteigend von einem Spiritusmagazin, Acosofiz der einen russischen kleinen Dampfer beobachtet. Der einen russischen kleinen Flugzeug hatte, die er später an Bord zu nehmen versuchte. Wenigstens erhielt die Flugzeugbesatzung jetzt einen anonymen Telefonanruf, daß das Flugzeug eingegriffen sei und für den Betrag von 6000 Kronen eingelöst werden könnte.

Die Luftverkehrsbehörde leitete die Einlösung ab. Trotz eifriger Suche ist es bisher noch nicht gelungen, eine Spur des verborgenen abgelaufenen Flugzeuges zu finden.





Die Schiffe verlassenen Schlepbooter ... Die Schiffe verlassenen Schlepbooter ...

Kinderd. Die Beise in einem Koffer verpackt.

Am 15. d. M. gab ein Dienstmädchen in der ... Am 15. d. M. gab ein Dienstmädchen in der ...

Wettervorhersage.

Das Wetter hat sich gegen Donnerstag nur un- ... Das Wetter hat sich gegen Donnerstag nur un-

Das Walthalla-Café im neuen Gewand.

Gestern nachmittags öffnete das Walthalla- ... Gestern nachmittags öffnete das Walthalla-

Die Wand- und Deckenmalerei ist sein ab- ... Die Wand- und Deckenmalerei ist sein ab-

Ein neuer Klavier findet an, daß auch ... Ein neuer Klavier findet an, daß auch

Nebenfalls wird das Walthalla-Café mit ... Nebenfalls wird das Walthalla-Café mit

C. A. Ulrichstraße.

Jüngst hat ein amerikanischer Verlobungs- ... Jüngst hat ein amerikanischer Verlobungs-

Es lebt da ein junger Mann, ein leichtsinniges ... Es lebt da ein junger Mann, ein leichtsinniges

Alfons Friland macht seine Sache als „Ge- ... Alfons Friland macht seine Sache als „Ge-

Endlich einmal wieder ein wichtiger Luft- ... Endlich einmal wieder ein wichtiger Luft-

C. T. am Riebeckplatz.

Ein Theater ist das Lustspiel „Dragoner- ... Ein Theater ist das Lustspiel „Dragoner-

Was unsere Leser sagen.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Zur Grabsteinfrage auf dem Gertraudenfriedhofe.

In den Beständen über die derzeitigen Zu- ... In den Beständen über die derzeitigen Zu-

Wenn, wie es in den Ausführungen des Herrn ... Wenn, wie es in den Ausführungen des Herrn

Alles in allem glaube ich wohl im Sinne aller ... Alles in allem glaube ich wohl im Sinne aller

Die Kunst der Straßenbenennung. Die Benennung der Straßen, ein feinsinniges ... Die Benennung der Straßen, ein feinsinniges

Das was mittelalterliche Städte und Dörfer ... Das was mittelalterliche Städte und Dörfer

Auch hier muß es heißen, daß wir auf so ... Auch hier muß es heißen, daß wir auf so

Wir kommt es i. B., von den vielen Um- ... Wir kommt es i. B., von den vielen Um-

geichnet. Im Interesse der Spannung sei von der ... geichnet. Im Interesse der Spannung sei von der

Polizei-Verordnungen für die Post. Das Presse- ... Polizei-Verordnungen für die Post. Das Presse-

Die Spranz der Provinzialstraße Halle- ... Die Spranz der Provinzialstraße Halle-

Die Gr. Braubaustraße zwischen Kl. Brau- ... Die Gr. Braubaustraße zwischen Kl. Brau-

Die Evangelische Stadtmission, Weidenplan 4, ... Die Evangelische Stadtmission, Weidenplan 4,

Das Hoftheater. Heute ab 8 1/2 Uhr großes ... Das Hoftheater. Heute ab 8 1/2 Uhr großes

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt ... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Hauptfrage im Knid, weil sich die Behauptung ... Hauptfrage im Knid, weil sich die Behauptung

Ich nun führt ein neuer Geist eine neue ... Ich nun führt ein neuer Geist eine neue

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Was ist das? Was ist das? Was ist das? ... Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Wittgans-Konzert. Leitung Musikdirektor ... Wittgans-Konzert. Leitung Musikdirektor

Kabarett. Vom Sängerfest aus Wien kehrt ... Kabarett. Vom Sängerfest aus Wien kehrt

Im Banz des Neumarkt-Schützenhauses ... Im Banz des Neumarkt-Schützenhauses

Wittgans-Konzert. Leitung Musikdirektor ... Wittgans-Konzert. Leitung Musikdirektor

Wittgans-Konzert.

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Berechnung. Das Wort kostet nur 2 Pf. Die 10. Zeile kostet 10 Pf. Die 15. Zeile kostet 15 Pf. Die 20. Zeile kostet 20 Pf. Die 25. Zeile kostet 25 Pf. Die 30. Zeile kostet 30 Pf. Die 35. Zeile kostet 35 Pf. Die 40. Zeile kostet 40 Pf. Die 45. Zeile kostet 45 Pf. Die 50. Zeile kostet 50 Pf. Die 55. Zeile kostet 55 Pf. Die 60. Zeile kostet 60 Pf. Die 65. Zeile kostet 65 Pf. Die 70. Zeile kostet 70 Pf. Die 75. Zeile kostet 75 Pf. Die 80. Zeile kostet 80 Pf. Die 85. Zeile kostet 85 Pf. Die 90. Zeile kostet 90 Pf. Die 95. Zeile kostet 95 Pf. Die 100. Zeile kostet 100 Pf.

# Kleine Anzeigen

Die Belegausgabe ist mit dem Inhalt einzuliefern. Am Ende jeder Seite befindet sich ein Verzeichnis der Anzeigen, welche bis zu 10 Worten monatlich kosten.

### Offene Stellen

## Generalvertretung

Händler-Vertrieb ca. 30.000-40.000 Stk., soll für den dortigen Markt vergeben werden. Angenehme Bureaueinrichtung. Erforderliches Kapital 5-6000 Stk. Ausführl. Angebote unt. 2706 an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Junger Mann

mit gelegener kaufmännischer Ausbildung und laudbarer letter Kandidatur zum sofortigen Eintritt von hierher großer Firma gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter N. 2705 an die Exp. dieser Zeitung erbeten.

## Herrenfriseur u. Friseur

ebst. Ausübiger für Freitag/Sonnabend, bei höchstem Lohn, gesucht.

Kauffmann, Hofmann, Merseburg, Schloßstraße 18.

## Rutscher

als Mitherausgeber für Mollerei in Landarbeit übernehmbar. Nachmittags mit Arbeit (Grundbesitz und Projekt) wird zugeteilt. Wohnung vorhanden. Gest. Offert. nach Zeugnisabschrift, erb. unt. N. 1755 an die Expedition dieser Zeitung.

## Lehrling

Sohn adäquater Eltern, mit guter Schulbildung, Off. unt. N. 2714 an Rudolf Wolff, Halle a. d. S.

## Meinverbreitungen!

Handbaltartikel f. die Landbevölkerung, an Vertreter (innen) zu bezugs. Angebote an Niele & Kramer, m. b. S. Meinungen (Wühringen).

## Herrenfriseur

Handfriseur, welcher sich in der Domstadt weiter ausbilden kann. Lust nach Halle, Zeilstr. 21.

## Herrenfriseur

Handfriseur, welcher sich in der Domstadt weiter ausbilden kann. Lust nach Halle, Zeilstr. 21.

## Herrenfriseur

Handfriseur, welcher sich in der Domstadt weiter ausbilden kann. Lust nach Halle, Zeilstr. 21.

## Herrenfriseur

Handfriseur, welcher sich in der Domstadt weiter ausbilden kann. Lust nach Halle, Zeilstr. 21.

## Herrenfriseur

Handfriseur, welcher sich in der Domstadt weiter ausbilden kann. Lust nach Halle, Zeilstr. 21.

## Herrenfriseur

Handfriseur, welcher sich in der Domstadt weiter ausbilden kann. Lust nach Halle, Zeilstr. 21.

## Herrenfriseur

Handfriseur, welcher sich in der Domstadt weiter ausbilden kann. Lust nach Halle, Zeilstr. 21.

## Herrenfriseur

Handfriseur, welcher sich in der Domstadt weiter ausbilden kann. Lust nach Halle, Zeilstr. 21.

## Herrenfriseur

Handfriseur, welcher sich in der Domstadt weiter ausbilden kann. Lust nach Halle, Zeilstr. 21.

## Herrenfriseur

Handfriseur, welcher sich in der Domstadt weiter ausbilden kann. Lust nach Halle, Zeilstr. 21.

## Herrenfriseur

Handfriseur, welcher sich in der Domstadt weiter ausbilden kann. Lust nach Halle, Zeilstr. 21.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Stenotypistin

mit halbfremder Sprachkenntnis zum höchsten Eintritt gesucht. Die Tätigkeit ist interessant und wird gut bezahlt. Bei Interessenten angenehme Unterbringung. Offerten erbeten unter N. 2706 an die Exp. dieser Zeitung.

## Aufwärterin

für Sonnabends, vormittags gesucht. Halle, Schloßstraße 18.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Hausmädchen

ebstliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stellung war, wird bei angenehmer Stelle gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift an Niele & Kramer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

## Verkäuferin

mit liebkönl. in Kontor. Beste Angebote mit Preis unter N. 2702 an die Expedition dieser Zeitung.

# Fortsetzung der Kleinen Anzeigen



**Henkel's Scheuermittel**  
putzt alles!

## Mietgesuche

**3- bis 4-Zimmerwohnung**  
Wohnungsmietverträge  
möglichst zentral, per sofort oder 1. 9. ge-  
sucht. Übernehme eventuell Hausmanns-  
oder Gärtnerarbeiten. Off. unter D 3092  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Wohn- u. Schlaf-  
zimmer m. separ.  
Eingang**  
Herr sucht einfach  
möbl. Zimmer  
ob. Schlafz. Nähe  
Zoostraße. Off. un-  
ter D 3066 an die Exp.  
d. Zeitung.

**Gut. Fab. el. Licht,  
vorzüglich. Nähe  
Klinik, Ansohote  
mit Preis unt. D  
3048 an die Exp.  
dieser Zeitung.**

**2 Zim. u. Küche**  
Junges Ehepaar  
mit Kind sucht  
2 Zim. u. Küche  
Rote Karte vorhanden.  
Offerten erbeten unt.  
D 2484 an die Exp.  
dieser Zeitung.

**Möbl. Zimmer**  
für berufstät. Dame  
lof. gef. d. Preis-  
angabe unter D  
3090 an die Exp.  
dieser Zeitung.

**Euche  
möbl. Zimmer**  
wo ich Verp.ung  
habe u. wo Möbels  
mit gewöhnl. wö-  
rd. Off. unt. D 2700  
an die Exp. d. Ztg.

**Möbl. Zimmer**  
über vertriebsbarer  
Unterflurraum für  
Wohnauto im Ecken  
zum 1. 8. 28 gef. d.  
Offerten erbeten unt.  
D 3124 an die Exp.  
dieser Zeitung.

## Grundstückmarkt

### Lebensmittelgeschäft

mit gutem Warenbestand, umhändelbar  
per sofort zu verkaufen. Offert. unter D  
3082 an die Expedition dieser Zeitung.

**Hausgrundstück | Wohnhaus**  
mit Leben in ober-  
er Käse Halle zu kauf.  
gekauft. Offerten m.  
genauen Angaben  
unt. D 3065 an die  
Exp. d. Ztg.

**Ein- oder Zwei-  
familienhaus**  
mit Garten zu kaufen  
gekauft. Off. unt. D  
3084 an die Exp.  
d. Ztg.

**Hausgrundstück**  
mit freierbender  
Wohnung und Boden  
ständig zu verkaufen.  
Off. unt. D 4899 an  
die Exp. d. Ztg.

**Hausgrundstück**  
1911 erbaut, massiv,  
mit Stallung und  
Schwemme (Legere 1924  
erbaut), schöne Aus-  
sicht, und trockene  
Lage groß, schön und  
Garten, 5 Hektar, vom  
Bahnhof und Wald, sofort  
in Pacht zu verkaufen.  
Näheres zu erfragen  
bei Friedr. Hopf, Post-  
fach 100, Halle.  
Preis 24000,-.

**Umfähelbarer be-  
sonderrichter in un-  
ter der Höhe von  
Ritterfeld in ruhigen  
Orte gelegenes  
Hausgrundstück**  
besteht aus Wohn-  
haus und Stallung,  
sow. 1 Morgen Obst-  
und Gemüsegarten,  
1 1/2 ha Wald,  
preiswert zu ver-  
kaufen. Nur Selbst-  
interessenten, welche  
über 6000 bis 7000  
Mark Kapital ver-  
fügen, sind schrift-  
lich unter D 2708  
an die Exp. d. Ztg.

**Gut erbauter  
6½-Zimmerhaus**  
für 2 Markt zu kauf.  
gekauft. Off. unt. D  
4900 an die Exp.  
d. Ztg.

**Handwagen**  
zu kaufen gesucht.  
Halle, Marktstr. 16  
1. Trepp.

**Leere Kartons**  
verkauft billig  
H. Bendorff, Halle,  
Weißstraße 22.

**1 Grube**  
zu verkaufen bei  
H. Bendorff, Halle,  
Weißer Str. 24 II.

**Grube**  
mit Wärmdrüse, bill.  
zu verkaufen. Halle,  
Bismarckstr. 11. III.

**Zwei große  
Melokaktéen**  
at. Säge u. Sägel,  
2 Korall, hei-  
de, Erdmisp, Halle,  
Weißer Str. 20.

**Herrenrad**  
aus f. Schüler, sehr  
gut erhalten, zu ver-  
kaufen. Halle,  
Margaretenstr. 1. I.

**Gutes  
Herrenrad**  
wie neu, billig zu  
verkaufen. Halle,  
H. Bendorff, Halle,  
Weißer Str. 70,  
Hof rechts.

**Damenrad**  
Sturzerbebe, Solos  
Scheibensch, Vertico,  
Regulit, Spiegel,  
verkauft Halle,  
Halle, Apollenstr. 18.

**Sehr gut erhalt.,  
gepfeiltes  
Kinderwagen**  
billig zu verkaufen.  
Halle,  
Mühlentorstr. 16 II  
(1918 S. Rud. nadm.).

**Ein weiches  
Kinderbett**  
m. Federbetten preis-  
wert zu verk. Halle,  
Diestelstr. 11. H. v. r.

**2 Federwagen**  
passend für Kinder,  
zu verkaufen.  
Paul Zühl,  
Schönerer d. Kai 14.

**Stroh**  
verkauft, auch im ein-  
zelnen. Preisig.  
Weißerstr. 1.

**Gebr. Piano**  
preiswert, sehr ein-  
fach zu verkaufen.  
Guth. Krawitz, Halle,  
Abdoltentorstr. 15a.

**Leinenstrümpfe**  
aus erhaltene  
Karl Berner, Halle  
Jahobstr. 24.

**Mährische  
Mythen**  
preiswert zu verkaufen.  
Charlotte Wittenberg,  
Halle, Wettiner Str. 2.

**Eine  
Nähmaschine**  
neu zu verkaufen.  
Halle, Preisertstr. 31,  
3 Treppen.

**Einigen Posten  
Schuhwaren**  
zu verkaufen.  
Gustav Haale,  
Kugelsdorf b. Sier-  
leben (Manus, Sier-  
leben).

**Radio**  
Reparaturwerkst.,  
Signalton, ver-  
kauft billig Weiler,  
Halle, Weinweg 11,  
(Koban).

**Kaufgesuche**  
Gut erhaltener  
6½-Zimmerhaus  
für 2 Markt zu kauf.  
gekauft. Off. unt. D  
4900 an die Exp.  
d. Ztg.

**Handwagen**  
zu kaufen gesucht.  
Halle, Marktstr. 16  
1. Trepp.

**Gebrauchter, guter  
Koffisch**  
zu kaufen gesucht.  
Halle, Marktstr. 18.

**Gut erhalten, mod.  
Kinderwagen**  
aus gutem Material,  
zu kaufen gesucht.  
Off. unt. D 281 an  
die Exp. d. Ztg.

**Tiermarkt**  
Ehepaar, gutes  
Belgier, und eine  
hochtragende  
Kuh  
haben zum Verkauf.  
Capelle Str. 32.

**Kapitalien**  
10 000 Mark  
1 Hypothek, von Formlandwert zur Ver-  
gängerung gesucht. Zeitgem. Zinsen. Off.  
unter D 2657 an die Exp. dieser Zeitung.

**Geldverleih**  
von 200 bis 20 000 Mk. an alle Ver-  
trau. d. Gr. u. H. Verleiher. 68 I (Hauptpost).  
Sprechst. Dienstag, Donnerst., Sonnab.

**Zirka 10 000 Mark**  
zur Geschäftserweiterung von allem Ge-  
schäft per Kauf gesucht. Gebot werden  
einwandfrei übergeben. Monats-  
2 Prozent fester Zinssatz. Angebots  
unter D 3068 an die Exp. dieser Zeitung.

**Heiratgesuche**  
Euche möchte Verkaufer bis 26 Jahr  
für gutgehendes Kleinwirtsch.geschäft,  
sow. häuslich.

**Seirat**  
Witwetter, mit Lebenslauf, welche zurück-  
gefunden werden, erbeten unter D 2708 an  
die Expedition dieser Zeitung.

**Thüringerin**  
33 Jahre, ev., sonniges Gemüt, natürliches  
Weien, anfangsfröhlich und liebesoll, an-  
genehmes Aussehen, nicht unbescheiden, tüchtig  
im Geschäft und häuslich, möchte ein  
charakterf. Mannes treu. Zeits. feine, Zufür,  
mit Bild u. qualifizierten Daten, 24-45 J.,  
alt, erbeten unter A 17866 an die Exp.  
dieser Zeitung.

**Heirat**  
Zwei ältere Damen b. Range, 29  
u. 31 Jahre, guten Charakter, such.  
auf dies. Wege d. Bekanntschaft zweier  
Serren I. III. b. 26-33 J., ev. sp.

**Heirat**  
Witwer nicht ausgeschlossen. Blatzt.  
Ehrenf. Off. mit Bild, welches  
soj. zurückgegeben wird, erd. unter  
A 17866 an die Exp. d. Zeitung.

**Heirat**  
Zwei ältere Damen b. Range, 29  
u. 31 Jahre, guten Charakter, such.  
auf dies. Wege d. Bekanntschaft zweier  
Serren I. III. b. 26-33 J., ev. sp.

**Heirat**  
Zwei hochtragende  
Zugfühe  
nahe am Raiben, sehr  
zum Verkauf. Ab-  
sch. Nr. 96.

**Schäferhunde!**  
Zwei, 4 Monate alte  
schöne Schäferhund-  
rüden sind preiswert  
abzugeben. Halle,  
Friedrichstr. 11, Zimmer-  
mann 3.

**Funger, kräftiger  
Hund**  
in gute Hände zu  
verkaufen. Sied-  
w. Weinstraße 24,  
Seitengebäude 1. Tr.

**Zughunde**  
In bester Art  
Schäferhunde, 5  
Blonden alt, 1 1/2  
abzugeben. Bei-  
r. Berglandstr. 1, K.  
Brennleit (W. Seer).

**Surgharther  
Ankel-Rüde**  
(jung) gefucht. Ange-  
bote mit Preis und  
Bilder an G. Konig,  
Siedw.leben (Hau).

**Belehrungsblätter  
verkauft billig in meinen  
Händern**  
Boger-Rüden  
mit prima Stamm-  
baum. Sehr wach-  
sam und anhänglich.  
Bülli Dengel,  
Schloßstr. 1, Hof-  
straße 1, Fernr. 550.

**Verkauf  
Viredale-Lerrier**  
(Hündin)  
1 Jahr alt. Unter  
Rattenfänger.  
K. Verlad, Sier-  
leben.

**Automarkt**  
Fahrer  
**Fort ontrol'oe**  
mit Selbst-Abhängigkeit wegen anderer  
Anschaffung aus Privathaus u. v. r.  
faul u. n. Abgabe erbeten unter A  
17874 an die Expedition dieser Zeitung.

**DKW-Motorrad**  
wegen Anschließung  
eines Autos billig  
zu verkaufen.  
Halle, Markt-  
straße 1.  
Klosterstraße 1.

**Schwarzburg**  
in Thüringen.  
Badagogium Reformrealgymna-  
sium u. Internat. Sexta-Oberprima,  
Staatl. Oberlehrerbereite und Abitur  
an der Weidh. Erreg. Erziehung  
u. Päd. Mittelschul. Selbst. Leitung  
von Erwacl. kräftiger Unterricht, Ar-  
beits- und Ausfl. Turnen, Wandern,  
Reiten, Winter- u. Gartenarbeit. Al-  
Kloster. Ind. Behd. Dir. D. Waffel.

**Briefmarken-Gammlung!**  
Europa, Schutze, 2 Wden. im Ganzen,  
länder- oder jahresw. sehr preiswert wegen  
Anschaffung der Sammlung zu verkaufen.  
Geil. Juchstitten ers. unter D 27087 an die  
Expedition dieser Zeitung.

**Die Leser nützen sich  
und ihrem Blatt, wenn sie sich  
bei Einkoch**  
auf ihre Zeitung beziehen. Wir  
bitten unsere Abonnenten darum

## Für die Einkochzeit

**Einkoch-Apparate**  
Beste Fabrikate  
kompl. mit Ein-  
satz u. Thermo-  
meter  
Mk. 5.75

**Einkoch-Gläser**  
verschiedene Formen  
Garantie für jedes Stück  
Sämtliche  
Zubehör-  
teile

**Butterkühler**  
Glas und Ton  
von  
95 Pf. an

**Eis-Maschinen**  
Beste Fabrikate  
von 12.00 an  
**Fruchtsaft-Pressen**  
verschiedene Systeme  
von Mk. 11.75 an

**Eis-Schränke**  
auf  
Teilzahlung  
in  
Monatsraten  
zu  
günstigen  
Bedingungen

**Eis-Schränke**  
für  
Haus- und  
Gewerbe  
mit  
Zink- oder  
Glas-  
Innenbelag

**Einkoch-Gläser**  
Original 1/4 1/2 3/4 1 Liter  
„Wick“ 30 32 45 48 58 Pf.  
Hierzu passende Gummiringe von 5 Pfennig an.

**Einkoch-Gläser**  
Marke mit enger Öffnung  
1 Liter Inhalt mit Deckel  
„D & D“ 40 42 43 Pf.  
mit weiter Öffnung  
1 1/2 2 Liter Inhalt  
42 45 48 52 56 Pf.

**Burghardt, Becher**  
Leipzig Straße 10  
Deutschlands größtes Geschäftshaus  
für Haus- und Küchengeräte.





Raunen verübt. In diesem Jahre haben zwei Raupenpaare ihre fröhlichen Larven...

die Wehren der Nachbarorte zur Stelle sein konnten, war das gesamte Anwesen...

Absonderl. (Stellung.) Auf dem im vorigen Jahre verlassenen Siedlungsgebiete...

wasserpolitorischen Darbietungen. Ein gegen den T.B.-Mittelpunkt ausgerichtetes Wasserballspiel...

225 Jahre Bernburger Fiskalrechnung.

Leben auf ein 225jähriges Bestehen zurückzuführen. Im Jahre 1700 wurde die Fiskalrechnung...

Des Schaffners Charakteristik.

Beispiel. Ein auswärtiger Besucher der Messe hat erzählt: Ich bin auf Besuch in Leipzig...

Absonderl. (Stellung.)

Auf dem im vorigen Jahre verlassenen Siedlungsgebiete soll nunmehr mit dem Bauen begonnen werden...

Wasserpolitorische Darbietungen.

Ein gegen den T.B.-Mittelpunkt ausgerichtetes Wasserballspiel schloß nach Verlängerung mit 6:6.

Schlechte Obstpflanzenergebnisse.

Ersten. Der Verkauf des Obstangebotes an Weipfen, Birnen und Zwetschgen in den Anlagen...

Beste Schwemmede.

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Absonderl. (Stellung.)

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Wasserpolitorische Darbietungen.

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Schlechte Obstpflanzenergebnisse.

Ersten. Der Verkauf des Obstangebotes an Weipfen, Birnen und Zwetschgen in den Anlagen...

Beste Schwemmede.

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Absonderl. (Stellung.)

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Wasserpolitorische Darbietungen.

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Schlechte Obstpflanzenergebnisse.

Ersten. Der Verkauf des Obstangebotes an Weipfen, Birnen und Zwetschgen in den Anlagen...

Beste Schwemmede.

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Absonderl. (Stellung.)

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Wasserpolitorische Darbietungen.

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Schlechte Obstpflanzenergebnisse.

Ersten. Der Verkauf des Obstangebotes an Weipfen, Birnen und Zwetschgen in den Anlagen...

Beste Schwemmede.

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Absonderl. (Stellung.)

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Wasserpolitorische Darbietungen.

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Schlechte Obstpflanzenergebnisse.

Ersten. Der Verkauf des Obstangebotes an Weipfen, Birnen und Zwetschgen in den Anlagen...

Beste Schwemmede.

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Absonderl. (Stellung.)

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Wasserpolitorische Darbietungen.

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

Bernburg. Die Verpachtung der Kreisortsteuern erbrachte 34706 M. gegenüber 32 870 M. im Vorjahre...

Müllerdorf. Die Bräute von gestern im das Gewand des Landweibes Friedrich Brömmel...

Unter Volleiselt, das am Samstag seinen Anfang nahm, ist, obwohl es erst zum zweiten Male gefeiert wurde...

Die letzten heißen Tage, die auch bei uns war, haben die Wasserpolitorischen Darbietungen...

In gediegener, formschöner Ausführung Möbel liefert auch auf Teilzahlung frei Haus die Gemeinnützige Deutsche Hausrat Gesellschaft m. b. H. Leipzig - Halle - Plauen Riesa - Döbeln - Grimma

Stadt. Es hatte sich mit die entsetzliche Wohnung ausgedrängt, daß der Unglückliche einem Verdrehen zum Opfer gefallen sei. „Um... glauben Sie etwa, eine Ursache für die Ablehnung zu kennen?“ „Reider nicht! Ich fühle das nur... es ist ein dunkles, furchtbares Empfinden...“ „Sie haben dem Neglerstranz dies alles mitgeteilt?“ „Ja, ohne Rücksicht. Er konnte meinen Vater und gab mir den Rat, mich persönlich an Sie zu wenden. Bis zu Ihrer Entscheidung sollte das Verfügen meines Verlobten der Öffentlichkeit verschwiegen werden.“ „Das ist gut“, nickte der Doktor nachdenklich. „Aber beruhigen Sie sich. Ich glaube fürs erste nicht an ein Verbrechen... wenigstens nicht an ein solches, dem das Leben des Schloßherrn zum Opfer fiel.“ „Wenn Sie diese furchtbare Angst von mir nehmen könnten...“ rief Eva hoffend. „Rufen Sie mir etwas. Ich übernehme die Sache. Aber unter einer Bedingung: Schweigen gegen jeden, nur im Schloß, auch gegen die Dienerschaft. Weiß man, daß Sie zu mir gegangen sind?“ „Nein, ich fuhr nach dem Waldstück, und zwar direkt in dem Schloßhause. Von dort nach einem kleinen Hotel, wo das Auto wartet. Den Weg hiezher - auch schon nachmittags - machte ich mit Hilfe der Elektrischen. Die letzte Strecke ging ich zu Fuß.“ „Das ist gut. Sie waren schon nachmittags einmal hier?“ „Ja, aber Frau Walter sagte mir, ich müßte ziemlich spät wiederkommen, wenn ich Sie unbedingt sprechen müßte. So habe ich es denn gemacht.“ „Einen Frage noch: Wer hat Sie auf der Autofahrt begleitet?“ „Niemand. Ich fuhr allein, einem durchaus verzweifelten Menschen, niemand.“

„Der Mann wartet im Hotel?“ „Ja...“ „Der Doktor nickte.“ „Wollen Sie jetzt, bitte, ruhig nach dem Schloß zurückfahren und alles weitere mir überlassen“, sagte er. „Wundern Sie sich über nichts, wenn Sie in den nächsten Tagen irgend etwas Sonderbares erleben oder beobachten, auch nicht, daß Sie nicht sofort von mir eine Nachricht erhalten. Wenn Graf Egon überhaupt noch unter den Lebenden weilt - und das hoffe ich bestimmt -, dann schreibe ich Ihnen den Mann!“ Er fand im Begriffe, der jungen, ihm äußerst sympathischen Dame die Hand zu reichen. Da sah er, daß ihre Augen einen farenen, entsetzten Ausdruck annahmen. Wie gelähmt sah Eva auf dem Stuhl. „Was - haben Sie -?“ rief er leise hervor. „Dort - das Fenster - die Nacht - eine weiße Hand -“ rief sie über Evas bläuliche Lippen. Der Doktor zuckte leicht zusammen. Aber er wendete sich nicht dem Fenster zu, im Gegenteil. Wenn Graf Egon überhaupt noch unter den Lebenden heranzöge, so würde er sich zu einem Räucher, neben Sie zu setzen. „Ich verstehe Sie nicht“, Frau Walter rief. „Aber Sie sind ja ein Arzt, Sie verstehen doch die Zeichen der Natur. Sie sind ja ein Arzt, Sie verstehen doch die Zeichen der Natur.“ „Sie verstehen Sie nicht“, Frau Walter rief. „Aber Sie sind ja ein Arzt, Sie verstehen doch die Zeichen der Natur. Sie sind ja ein Arzt, Sie verstehen doch die Zeichen der Natur.“

„Im den Mund des Doktors zuckte ein seltsames Lächeln. Er sah sie auf dem Tisch liegende Wirtin. Das Ding sah etwas pümp an - blickte sich einmal in den Spiegel - hob die plumpe Waffe im Spiegel, die Richtung torrierend über seine Schulter - und stieß sich knalle.“ „Eine weiße Flamme schoß auf - erhellte blitzartig den ganzen Innenraum und auch das Fenster mit weißem Licht.“ Zugleich war die Erscheinung am Fenster verschwunden. Aber auch der Doktor schenkte von seinem Sitz in die Höhe. „Er hörte einen Aufschrei von den Rippen Evas, sah, wie die junge Dame ohnmächtig zusammensank, und stürzte nach der Tür.“ „Halle - Frau Walter!“ rief er laut. Schon stand die Wirtin da neben ihm. „Beschäftigen Sie sich, bitte, mit der jungen Dame!“ befiel er höflich. „Eine kleine Ohnmacht. Ist nichts zu befehlen. Aber fragen Sie nicht weiter.“ „Ich komme bald zurück!“ „Eben war er hinausgegangen, fuhr durch den Korridor und ließ die Tür hinter sich zufallen. Frau Walter bestellte sich, der jungen Dame beizubringen. Ins Zimmer tretend, sah sie die Kasse hoch.“ „Der Doktor hat wieder mal Wichtigtuerei gezeigert“, entfuhr es ihm. „Was wollte er denn fotografieren?“ „Aber schließlich ging sie das nichts an. Sie mußte jetzt der armen jungen Dame beistehen.“ „Inzwischen hatte der Doktor das freie erwidert. Es war dunkel. Das wußte er schon vorher, aber da er sich in seinem Garten genau auskannte, fand er nach mehreren Sprüngen unterhalb des Fensters, an dem sich die Erscheinung gezeigt hatte.“ „Er hörte, kein Laut ließ sich hören, nirgends das Geräusch eines hitzen Insektes oder das Rauschen von Sand auf den Wegen.“

„Ja spät gekommen!“ murmelte der Doktor ärgerlich. „In seiner Hand blühte nun das Licht einer kleinen elektrischen Laternenlampe auf. Er beleuchtete die Hauswand genau.“ „Der Fenster lag etwa manns hoch, der Zweig einer alten Birke bedeckte es von oben teilweise. Die Wand aber war mit jähren Ranken bewachsen, die ein Emporkletternd nicht besonders sperrig machten. Der Doktor hätte dieses Hilfsmittel leicht entfernen können, er tat es absichtlich nicht. Einmal mußte sich ja doch irgendeiner der dunklen Buchen dabei fangen lassen, die hinter das Geheimnis des Doktor Borggräber kommen und ihn beobachten wollten.“ „Der erste Erfolg war da.“ „Doktor Borggräber unterfuhr eingehend die Wand, die Ranken, den Boden, das Gebälk ringsum. Er fand Zustreite, aber so schwach, daß damit wenig anzufangen war. Außerdem sah er den Mensch, der an das Fenster kletterte - in Strümpfen gegangen zu sein. Das war anständig genug. Was wollte er? Doch nur die Baronele beobachten. Willste er ihn, den Doktor. Ein Gift, daß er sich als alter Gefährter maskiert hätte.“ „Der Doktor ging rasch mit seiner Laterne durch den Garten, leuchtete auf die Wege, zwischen die Büden, hin und wieder auf einen abgedrohten Zweig und entdeckte schließlich auch die Stelle, wo ein Mensch über das Gartengitter eingestiegen und abgesprungen war.“ „Das war mir möglich, weil von außen ein alter Baum, der sojaglos verfallen worden war, seinen unteren Teil so weit über den Bürgersteig nach dem Garten reichte, daß jemand, der einigermaßen geschicklich war, mit Hilfe dieses Astes sich schließlich in den Garten hindurchkriechen konnte.“

Der deutsche Einzelhandel gegen die Steuerlast.

Die Reichsregierung hat in ihrer programmatischen Erklärung vom 3. Juli 1928 anerkannt, daß die Stärkung der Sparfähigkeit und damit die Förderung der Kapitalbildung ein wichtiges Ziel der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik darstellt, zu dessen Erreichung eine Verringerung der brütenden Steuerlast erforderlich ist.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Im mitteldeutschen Braunkohlenrevier betrug die Kohlenförderung im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier betrug im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Neue Dreierkämpfe am Ostseebadem.

Die Preise eröffnete heute bei Wohlstand in ausgiebiger Julifolge Tendenz, bei allgemein und geringer Veränderungen.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier betrug im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier betrug im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier betrug im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier betrug im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier betrug im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier betrug im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier betrug im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier betrug im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier betrug im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier betrug im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier betrug im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier.

Die Kohlenförderung im rheinischen Braunkohlenrevier betrug im Juni 9 114 179 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen 8 779 942 T. im Vormonat bei 25 Arbeitstagen und 8 120 189 Tonnen im Juni des Vorjahres bei 25 Arbeitstagen.

Vorkurse der Berliner Börse vom 20. Juli

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including Deutsche Anleihen, Eisenbahnaktien, and Industriek Aktien.



Tunnen, Sport und Spiel

10 Jahre Tennisabteilung des V.f.L. 96.

Die Tennisabteilung des V.f.L. Halle 96 wurde am 5. April 1918 durch Tennisinteressen...

Die Abteilung bildet mit den beiden anderen halleischen Tennisclubs die La-Klasse, also die halleische Tennisabteilung des Tennisvereins Proving...

Besondere sportliche Merkmale sind folgende: 1926 wurde die Spitzenpielerin Frä. Müller...

Zur Feier des zehnjährigen Bestehens findet Sonnabend und Sonntag ein Jubiläumsturnier...

Der Halleische Ruderverein Saalegau-Jahresmeister.

Auch in diesem Jahre konnte der V. R. C. wieder die Saalegau-Meisterschaft im Faustball erlangen...

Sammal vor Müller.

Das gute Wetter und nicht zuletzt Müllers erster Start als deutscher Meister hatten Hannover einen ausgezeichneten Besuch verschafft...

Ernennung einer Stützleitung.

Die anfänglich der Deutschen Meisterschaft im 100-Kilometer-Mannschaftsfahren auf der Landstraße von H.S. Wandersdorf...

Vorschlußrunde der D.F.B.-Meisterschaft.

In Leipzig: Wacker-München-Herta-BSC. Berlin. - In Duisburg: Bayern-München-HSV.

Drei Meistern ihrer Landesverbände ist es gelungen, die zur Vorschlußrunde um die deutsche Meisterschaft zu kommen...

Von den vier Kandidaten der Vorschlußrunde war es bisher nur der HSV, der die deutsche Meisterschaft zu erlangen, obwohl schon alle vier Vereine die Rennen...

Von den vier Kandidaten der Vorschlußrunde war es bisher nur der HSV, der die deutsche Meisterschaft zu erlangen, obwohl schon alle vier Vereine die Rennen...

Die Halleischer, die in Halle ohne ihren erfolgreichen Haringer antreten, haben selbigen am letzten Sonntag wieder mit der Partie gehabt...

Bayern-München-HSV. - In Duisburg: Bayern-München-HSV.

Bayern-München-HSV. eine große Anziehungskraft haben, denn beide Mannschaften sind gern gesehene Gäste im westdeutschen Verbandsgebiet.

In Duisburg, wo das zweite Spiel folgt, wird das Treffen zwischen Bayern-München-HSV.

Die Halleischer, die in Halle ohne ihren erfolgreichen Haringer antreten, haben selbigen am letzten Sonntag wieder mit der Partie gehabt...

Bayern-München-HSV. - In Duisburg: Bayern-München-HSV.

Das Ergebnis des ersten Spieles war ein Unentschieden, das auf dem Ergebnis der Vorschlußrunde beruht.

Ein Engländer über deutschen Sport.

Von Th. Brown, Rektor der englischen Sprache an der Guericke-Oberrealschule in Magdeburg.

Es ist allgemein bekannt, daß in England der Sport im Mittelpunkt des Volksebens steht.

Sp. B. Borussia.

Sp. B. Borussia. Wir erinnern nochmals an die morgigen Abend, nämlich 8 Uhr, bei Kloppe...

Verlebensnachrichten.

Wacker-Halle, Reichhaltigkeitsfestung. Wir lassen hier auf weiteren das bisher Mittels im halleischen Stadion stattzufundene Training...

Pefferminz-Efrischung durch Chlorodont

Der berühmte, soeben aus Asien zurückgekehrte Tibetforscher Dr. Wilhelm Filchner schreibt uns wie folgt: Von Srinagar, dem Endpunkt meiner...

zu verpflanzen, wäre nicht angebracht. Das ist kein Gewinn für beide Land. In England werden Unmengen in tüchtigen Weiten gepflanzt...

Rennen zu Hoppgarten. 1. Hühner-Rennen (2800 Meter): 1. A. v. Ribbenbrants Finland, 2. Hühner, 3. Delle, Tot: 17, 11, 13, 15...

Rennen zu Saint-Cloud. 1. Rennen: 1. Gondole, 2. La Flamme, 3. Raffine, Tot: 91, 31, 14; 2. Rennen: 1. Remma, 2. Gebon, 3. Regon, Tot: 49, 28, 26, 3...

Borussen für Sonnabend, 21. Juli. Granewald: 1. Babonna d'Arago - Dominica, 2. Bers - Cosimo, 3. Selecta - Maxima, 4. Oberwinnet - Faro, 5. Confero - Mimma, 6. Usunahne - Giall Allevi...

Amtliches aus dem Saalegau.

Jugendpflege. Am 11. Juli, der beständige Gaujugendleiter tagt stattfindend. Beginn abends 8 Uhr. Vollmündigenprüfung ab 7.30 Uhr im Restaurant 'Paris-La-Tour'.

Verlebensnachrichten.

Sp. B. Borussia. Wir erinnern nochmals an die morgigen Abend, nämlich 8 Uhr, bei Kloppe stattfindende Fußball-Vollversammlung...

Wacker-Halle, Reichhaltigkeitsfestung. Wir lassen hier auf weiteren das bisher Mittels im halleischen Stadion stattzufundene Training...

Bund Deutscher Radfahrer. Die nächste Prüfung für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen findet am Dienstag, dem 24. Juli, abends 6.30 Uhr...

Voll-Turn und Sportverein E. V. Halle a. S. (Herrn 1927). Schulungsfahrt der Schwimmabteilung mit Schwimmkurs am Sonntag, dem 29. Juli...





# Die Welt der Lieder und Lieder

## Zwei kleine Agerbuben gingen auf die Jagd . . .

Zwei Caplan-Möhren, Angehörige einer der Eingeborenenstämme, waren kürzlich in die Wannberge gegangen, um Wildbret zu sammeln. Unterwegs schloß sich ihnen ein Eingeladener an und schlug ihnen vor, mit ihm auf die Büffeljagd zu gehen. Die verlockende Aussicht, im Heimatsort mit gebratenen Jagdbeute zu prahlen zu können, verleitete die friedlichen Möhren, dem Anerbieten zu folgen. So gingen die drei eines Morgens, mit einer einzigen Büchse bewaffnet, in die Berge. Dort kletterte der Eingeladene, die Büchse umgehängt, mit Om a r, dem einen Möhren, auf einen Baum, während Le b b e, der andere Teepfänder, aus einem nahen Gebüsch heraus den beiden auf ihrem Hochsitz das Nagen von Wildbüffeln melden sollte.

So launeten die Sonntagsläger auf die Beute; die Zeit wurde ihnen lang, und der Nachtposten im Büsch lehnte sich müde gegen einen dicken Ast. Plötzlich bewegte sich hinter und fuhr dem Möhren mit dumpfem Schlag an den Kopf, so daß der Kernseife zu Boden stürzte und ihm die Funken vor den Augen tanzten. Doch dann raffte sich Le b b e hoch und ließ schreiend davon, der Elefant, dessen Küffel er für einen Ast gehalten hatte, hinter ihm her. Omar fiel vor Schrecken über die Todesangst seines Kameraden vom Baum und ritz die Büchse mit; diese entfiel ihm, und die Augen starrten einen zweiten friedlichen Elefanten, der nun aus nachtschwarzem hinter Le b b e her stürzte. In seiner Angst sprang der Möhre in ein altes Brunnenschloß und blieb in halber Höhe an einem Baumstamm hängen, das aus dem Mauerwerk wuchs. Ueber ihm pendelten bedächtig nahe die Küffel der müden Elefanten.

Neben ihm — ängstelte eine Brillenschlange und kroch über den Baumstamm langsam auf ihn zu. Le b b e wollte eben vor Entsetzen in Ohnmacht fallen, da trachte über ihm ein Schuß, und die Elefanten tröteten davon. Der Eingeladene war nämlich inzwischen vom Baum geklettert, hatte die Büchse aufgehoben, den einen Elefanten an höchst empfindlicher Stelle verwundet und ihn dadurch zur Flucht veranlaßt; der andere folgte aus Kameradschaft. Der Metzger beugte sich über den Brunnentrand, sah die Kobra wenige Zentimeter von Le b b e's Gesicht, schloß sie mit einem wohlgezielten Schuß in die Triebe und holte den letzten Möhren ans Tageslicht. Den tapferen Omar fanden sie hoffnungslos unter dem Baum liegen und schafften ihn in das nächste Dorf, wo er langsam zu sich kam.

## Wo trinkt man heute das beste Bier in Newyork?

Gewiß, U. S. A. ist trocken gelegt, so trocken, daß in jedem Hotelzimmer auf dem Waldstück ein kleiner Korkenzieher liegt. Für die Verkümmerten natürlich, und jeder Portier ein Dutzend Droschen weiß . . .

Da ist zunächst die Teutonia-Halle in der dritten Avenue, hier wird nur deutsch gesprochen, denn der Bier die Gäste sind deutsch. Und hier gibt es, gut gewiß, das beste Bier in Newyork. Ist das möglich? Gewiß ist das möglich, denn Lammy Hall weiß, was es tut. Eine Treppe höher kann man sogar tanzen . . .

Der Friseur hat es nur in Greenwich Village, dem Newyorker Künstlerquartier, hier und andere kostbare Getränke. Aber jedes Bier hat seine Mode. Heute wird dort nur noch Lammy's Keller frequentiert, hauptsächlich von Studenten und kleinen Angestellten. Auch das rumänische

Restaurant von Moskewitz hat bessere Tage gesehen . . . Heute lücht man keine Senkstationen mehr in Greenwisch Village, heute fährt man nach Harlem, ins Regenerietel. Doch das ist weder jedermann noch meine Sache.

Aber es gibt ja Hunderte von Lokalen in ganz Newyork, geheime und halbgeheime. Schon hat der Rollsmund ein neues Wort dafür geprägt: „speak easy“ — „richtig leise“. Wer man ja dort, trotz aller Toleranz, ein bißchen weniger laut sein muß . . .

Berühmt ist das Restaurant Epico in der 88. Straße. Es gibt dort herrliche kleine Plätze mit Blüten und Abstrich-Corollas. Uffig, wegen der Lage, ist ein Lokal in der 13. Straße: im ersten Stock findet die Heilsarmee. Das ist ein doppelter Genuß.

In der 10. Straße bei Grieshaber verstehen die Fremder, es gibt dort nur Whisky, aber echten. Ein bißchen gefährlich ist ein Lokal in der 38. Straße im Hippo-Club, hier sitzt das ganze Newyorker Berufsstandesamt ziemlich frei herum. Gewiß, U. S. A. ist trocken gelegt, so trocken, daß man in Newyork eigentlich nur den nächsten Schuhmann zu fragen braucht: „speak easies“?

## Seidenwürmer trinken einen Schnaps.

Bei Seidenwürmern hat man kürzlich die legendäre Wirkung mächtigen Alkoholgenusses festgestellt. Im Laboratorium für Seidenkultur in Tokio war man auf der Suche nach Ersatzfutter für Seidenwürmer an Stelle der bisher allein dafür in Betracht kommenden Maulbeersblätter. Alle Bemühungen, etwas Geeignetes zu finden, erwiesen sich als vergeblich, bis eines Tages ein Arbeiter auf den Gedanken kam, etwas Sake, Reisbranntwein, auf Wehl zu tröpfeln. Die Seidenwürmer nahmen das ungewohnte Futter gern auf, gediehen prächtig dabei und wurden zu erdiger Tätigkeit angeregt. Ihre Lebensdauer stieg, und das von ihnen geleistete Gespinnst erwies sich als wesentlich besser als das anderer Tiere.

## Wie herr von Dooren 290 Gulden verdient.

Dem Amerikaner Kaufmann Jakob van Dooren dürfte die Olympiade wie keinem zweiten „Teilnehmer“ in unangenehmer Erinnerung bleiben. Der moderne Sportfreund hatte sich rechtzeitig ein Abonnement für alle Veranstaltungsgesichter und fuhr am Tage des großen Fußballkampfes zwischen Uruguay und Holland (der einen der Höhepunkte der ganzen Olympiade bildete) mit der Straßenbahn von der „Central Station“ nach dem Stadion. Die Mitreisenden unterhielten sich vornehmlich über den bevorstehenden Sportgenuß, unter anderem, daß die Eintrittskarten schon seit Wochen ausverkauft seien und vielfach überzählt worden.

Da konnte sich Dooren nicht enthalten, stolz zu bemerken, daß er im Besitze eines Logenplatzes sei. Ein Amerikaner fragte daraufhin den Logenplatzbesitzer, was ihm die Karte gekostet habe, und Dooren erzählte freudig: „Keine drei Gulden.“ Ohne eine Sekunde zu zögern, bot der Panke 300 Gulden für den Platz, und sofort schlug Dooren ein. Beim Stadion angelangt, machte Dooren bald einen Kartenwucherer ausfindig, und nun begannen langwierige diplomatische Verhandlungen, die damit endeten, daß Dooren für 10 Gulden eine Dreiguldenkarte erlangt. Das Schicksal wollte es, daß er ausgerechnet neben dem geschäftsunthätigen Amerikaner, sich und Dooren war menschenfreundlich genug, ihm den ganzen Vorgang zu erzählen.

## Der Geldschrank und die unleserliche Kurzchrift.

Viele stenographen besitzen die lebhafte Unwohlheit, denartig leicht zu schreiben, daß kaum je selbst, gedauere denn andere ihre Kurzchrift lesen können. Diese Unfälle hätte kürzlich eine Newyorkerin beinahe das Leben gekostet. Die junge Dame besaß nämlich gerade im großen Geldschrank ihrer Arbeitsstelle, als ein Bote aus Unachtsamkeit die Tür aufschloß. Niemand im ganzen Haus kannte das Wort, das allein ein Definieren des kompliziertesten Schließes ermöglichte.

Schließlich konnte man sich durch die Staffeln hindurch mit der Eingeklopferten in Verbindung setzen und sie nach dem Jambornort fragen. Doch auch der jungen Dame war es entfallen, und sie konnte nur angeben, sie habe es auf einen Zettel in Kurzchrift vermerkt und das Papier in ihren Schreibtisch gelegt. Nach langem Suchen fand man ein unleserlich gekritztes Wort, das niemand entziffern konnte. Der Eingeklopferten wurde indessen die Lust ausgehen, alle drei Büffel durcheinander und bemalte sich umsonst, das Wort zu erraten. Die ersten die Polizei als Retter in der Not, bohrte ein Loch durch die Wand des Geldschrankes, ließ der Gefangenen den sofortigen Zutritt zu und hielt ein Licht vor die Öffnung. Nach einiger Mühe gelang es der Eingeklopferten, ihre eigene Schrift zu entziffern und mit ihren letzten Kräften den Helfern das rettende Wort mitzuteilen. Drei, vier Griffe, die zur Sprang auf, und die halb tote junge Dame fiel heraus. Später verprügelt sie hoch und heilig, sich stets einer leserlichen Kurzchrift zu bedienen.

## Der wilde Mann, die Klapperschlange und die Farmer.

Ephraim Gadsden, einem harmlosen amerikanischen Nigger, ging es recht schlecht, denn er war arbeitslos und hatte nichts zu beißen. Da kam er auf den genialen Gedanken, in einem Zirkus den „Wilden Mann“ zu spielen. Er teilte einem Schaubanddirektor seinen Plan mit, und dieser setzte ihn in einem arkanischen wilden Straußenbarnausputz, besetzte ihm ein Dutzend alterstümliche, giftige Schwärzwippen und ließ ihn in dieser Waskerle als „Wilden Schlangenhändiger aus dem hintersten Afrika“ auftreten. Der Erfolg war unerwartet lautenfüllend.

Doch eines Morns erkannte ein junger Burche den braven Gadsden unter seinem barbarischen Anputz und beschloß, ihm einen Streich zu spielen. Er fing eine lebende Klapperschlange und verband das Tier in den Ruch zu fesseln, der die harmlosen Wippen enthielt. Entsetzt packte der tapferste Wändiger, als ihm während der Vorstellung inmitten seiner phlegmatischen „Giftschlangen“ eine gereizte Klapperschlange entgegenstieß. Er stürzte schreckensbleich Hals über Kopf davon. Einige Tage später kam ein Farmer in die Stadt und erzählte, im Sumpf nahe seiner Siedlung treibe ein gefiederter Teufel sein Unwesen. Er habe auf den Unhold mit Schrot geschossen, und dieser sei mit einem Sprung im Sumpfbüsch untergetaucht.

Bald darauf erschien der Teufel auch anderen Farmern und wurde mit einer Ladung Schrot in der Sumpf gejagt. Schließlich nahm sich der Herr der schrecklichen Angelegenheit an und entdeckte, daß der Teufel niemand anders sein konnte, als der „Wilde Mann aus Afrika“, der nicht in der Lage war, sich allein seines Federputzes zu entledigen. Nun machte sich die Polizei auf, um den von Klapperschlangen und Farmern verfolgten armen Teufel zu retten. Es hat aber den Anschein, als habe diesen ein Schuß für immer zur Hölle gelagt.

## Das sonderbare Honorar des sonderbaren Verteidigers;

Der ungarische Schriftsteller Babistass Fengers lebt als sogenannter Emigrant in Wien; er hatte an der Vorbereitung der Oktoberrevolution im Jahre 1918 teilgenommen und darf nicht nach der Heimat zurückkehren. Dessen ungeachtet sind die Budapest Gerichte eifrig befreit, dem Manne gemündelt in contumaciam Geld- und Gefängnisstrafen aufzuerlegen, um seine „Angelegenheiten“ zu liquidieren. Bei einer solchen Gerichtsvorhandlung war nun neulich der Verteidiger des Schriftstellers nicht zugegen.

Um den Prozeß nicht vertagen zu müssen, ernannte der Vorsitzende den „ernachenden Ungarn“ Dr. Julius Surgoth zum Offizialverteidiger. Dem Rechtsanwalt war es bezeichnenderweise peinlich, einen „Ökrobiten“ — wie man in Ungarn die Einkassibitalen nennt — zu verteidigen zu müssen. Immerhin zog er sich auf eine ziemlich sonderbare Weise aus dem Hofe, indem er kurz und bündig erklärte, er teile die Meinung des Staatsanwalts zeitlos und könne keine Entlassungsgemachte anführen. Das „Hörboger“ brachte Pfeiler anzug (außer einer Klage bei der Staatsanwaltschaft) ein „entsprechendes“ Honorar ein. Sein Klient wider Willen überließ ihm aus Wien fünf Zigarren mit folgendem Begleitschreiben: „Ich möchte es nicht unterlassen, für die famose Verteidigung nicht einem heißen Dank die gebührende Entlohnung zu entrichten. Zwei Zigarren für Ihre „juristischen“ Bemühungen und weitere drei in bewundernder Anerkennung der ethischen Höhe Ihrer Weltanschauung.“ Der Rechtsanwalt mit der „ethischen Höhe“ ließ die Zigarren — geradelt haben. Was blieb ihm schließlich anderes übrig?

## Das ehrliche Florenz.

In italienischen Zeitungen liest man jetzt einen gewöhnlich nicht alltäglichen Vorfall. An einer der belebtesten Straßen von Florenz erreichte neulich ein elegant gekleideter junger Mann allgemeines Aufsehen, indem er im rasenden Tempo davonstürzte und dabei einen wahren Regen von 500-Lira-Banknoten auf die Spaziergänger niederregnen ließ. Es handelte sich um einen lang geliebten Einbrecher, dem ein guter Griff in die Kasse eines großen Geschäftshauses gelungen war. Er wurde jedoch sofort verhaftet und ludte die Leute auf diese eigenartige Weise loszumachen. Angeblich haben die Passanten bis auf eine einzige Familie auf die Straße geworfenen Banknoten bei der Polizei abgegeben; nun insgesamt zwölftausend Lire sollen also, wenn man den Zeitungsmeldungen Glauben schenken darf, nur fünfzehnhundert der menschlichen Unehrlichkeit im Opfer gefallen sein. Natürlich ist ganz Italien stolz auf das vorbildlich ehrliche Florenz, und zwar mit einigem Recht, denn ein in London kürzlich gemachter Versuch, die Ehrlichkeit der Bevölkerung zu prüfen, verlief weniger zufriedenstellend. Die Zeitschrift „Weekly Dispatch“ ließ zwölf kleine Päckchen mit imitierten Banknotenscheinen an verschiedenen Orten liegen. Hieron kamen fünf sehr bald an die betreffende Adresse zurück, das erste Paket, das man in der Telefonzelle eines Freizeitanbens verstreute, wurde zehnmal hintereinander dem Ladenbesitzer zurückgebracht, von den restlichen sechs Versuchsscheinungen jedoch hat man nie wieder gehört. Dementsprechend könnte höchstens die Hälfte des Londoner Publikums als ehrlich bezeichnet werden.

# GREILING



Die Zigarette, die sich ihren Platz durch ihre Güte verdient hat. Offizielle Statistiken zeigen, daß heute mehr Greiling-Auslese geraucht werden als je zuvor. Dies ist das beste Lob, das je einer Zigarette gespendet worden ist.

# AUSLESE

**Familien-Nachrichten**

**Statt Karten!**

Gestern nacht verschied nach längerem Leiden mein innigstgeliebter, treusorgender Mann, unser herzenguter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Betriebsleiter

**Erich Nieke**

im hoffnungsvollen Alter von 45 Jahren, Halle a. S., den 20. Juli 1928, Landwehrstraße 11.

In tiefer Weh

im Namen aller Hinterbliebenen

Ida Lotte Nieke geb. Wuttig

Die Beerdigung findet am Montag, nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. — Zugedachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pfeilt“, Kl. Steinstr. 4, entgegen.

Statt besonderer Anzeiger teilen wir seinen Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr Kaufmann

**Fritz Müller**

von seinem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst wurde.

In tiefer Trauer

im Namen aller Hinterbliebenen

**Karl Müller**

Leipzig und Aachen, den 19. Juli 1928. Tübchenweg 36

Die Trauerfeier mit anschließender Einäscherung findet Montag, den 23. Juli, um 14 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

**Statt Karten.**

Am Donnerstag verschied nach langem und schwerem Leiden der treue Freund meiner Familie

**Herr Fritz Müller**

Kaufmann im Ruhestand.

Wer sein stets hilfsbereites Wesen und seinen edlen Charakter kannte, wird unsern Schmerz verstehen.

**Frau Anna Born**

Halle (S.), den 20. Juli 1928. Gr. Brauhausstraße 14.

Trauerkränze / Palmenarrangements Sargdekorationen in vornehmer Ausführung **Alexander Bode, Halle (Saale)** Fernruf 26505 \* Große Steinstraße 69 Blumenspendenvermittlung nach allen Orten

**Seebad Zinnowitz**

Neuhergerichtetes Zimmer mit vorzüglichster Kost. Küchenchef im Hause. Juni, Juli, August. Zimmer Mk. 6.60, 7.70, 8.80. Die großen Balkonzimmer Mk. 9.90. Um 2 Minuten vom Strande.

Neuhergerichtetes Zimmer mit vorzüglichster Kost. Küchenchef im Hause. Juni, Juli, August. Zimmer Mk. 6.60, 7.70, 8.80. Die großen Balkonzimmer Mk. 9.90. Um 2 Minuten vom Strande.

**Messer u. Gabeln**

empfehlen in mehr als hundert verschiedenen Mustern von während 40 Jahren erprobter Fabrikanten in **Alpaka, Alpakasilber und echt Silber** 1/2 Dutzend von 10 bis 125 Mark

**Juweller Tittel**

Altverehrtes Besteckhaus Schmeerstraße 12 Goldene Medaillen 1921 und 1922.

**Zaufe**

1 neues Cello gegen 1 Egepphon in Es oder F (Gitarren) in Es. Zu erfragen unter Nr. 27080 in der Exp. d. Zig.

**Schlafzimmer Küchen**

billigst **Bernhard Schormann** Gr. Märkerstr. 7 L. H. d. Volksblatt

**Auf Teilzahlung**



Eisschränke in Monatsraten zu günstigen Bedingungen

**Burghardt & Becher** Leipzigerstr. 10

**Matjes-Heringe neue saure Gurken F. Berholdt** Bechershof (am Markt)

Allen Hausfrauen empfehlen wir zur jetzigen Einmachzeit die Anschaffung des Buches:

**Das Einmachen der Früchte im Haushalt**

sowie Bereitung der Fruchtsäfte, Gelees, Marmeladen und Liköre und das Einmachen ohne Zucker von **Mary Hahn** Preis 1.50 M.

Nach außerhalb unter Portozuschlag und gegen Nachnahme. **Bücherstuben der Saale-Zeitung (A-Z)** Rannische Str. 10. Tel. 24646. Kleinschmieden 6.

**Strümpfe**

in jeder Stärke werden gut u. preiswert angestrickt oder angewebt bei **H. Schaege Nachfolger** Gr. Steinstraße 84.

**Permalin (auswärts):** Otto Haack und Frau Hedwig geb. Meßian, Zorgeu, Schloßstr. 13.

**Gebrüder (auswärts):** Rosaline Gebrüder, Str. d. Krenth, 80 Jahre, Rautenburg (Weerbig. 20. 7.).

**Wilhelmine Böttger geb. Köhler, Krüsch (Weerbig. 21. 7., 16 Uhr), Luise Böttger geb. Schreiber Neuwiesen (Einsiedl. in Halle), Elise Neumann, Jüchsig, Genny Kränke geb. Koch, Adthen (Weerbigung 21. 7., 15.30 Uhr, u. b. Kap. b. neuen Friedhofe), Emma Wierichowen, 74 Jahre, Freigut Greisfeld (Weerbigung 20. 7.), Stephan Thomas, 19 N. Bethau, Franz Schwalbe, Weipertels (Weerbigung 20. 7.), Friedrich Bauer, Silberstein, Hermann Ebblich, 27 Jahre (Weerbigung 21. 7., 10.30 Uhr in Weipertels), Friedrich Otto, Weideln (Weerbig. 20. 7.), Carl Schröder, 60 Jahre, Weipertels (Weerbigung 21. 7., 15 Uhr).**



**Chemische Reinigung**

aller Fußböden durch Fachleute besorgt, günstig Parf. LÖNE nach Halle a. S. 5 Gr. Märkerstr. 7 Fernspr. 236 31

saunmännliche Beratung u. Angebote kostenlos.

**Fertige Inneneinrichtungen für 29 M.**

inkl. halb. Futterzutaten mod. Anzug oder Mantel nach neuem

**MASS**

aus mitgeb. Stoffe Tadelloser Sitz! **M. Ehrlich** Leipziger Straße 69

**Schirmreparatur**

führt sauber und billig aus **Madide, Halle, Brauhäuserstr. 7.**

**Streichmaschinen**

auf 4 Wochen zu liefern gefast, Preisoff. unter 8 1987 an die Exp. d. Zig.

**Jalousien Rollos**

liefert u. repariert **Gustav Hönnemann** Jalousie-Werkstätten Halle (Saale), Gr. Märkerstr. 7 Fernspr. 236 31

**Unreines Gesicht**

Sie erzielen einen sammetweichen Teint. Nur zu haben bei: **Parfümerie F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 43, Engel-Drogerie Alwin Philipp, Magdeburger Straße 50.**

**Königsee (Thür.)**

Preiswerte Sommerfrische. Vielbesuchter Waldsee, schönstes Freibad Thüringens. Gratisprospekte durch **Verkehrsbüro**

**Schluss**

**Ausverkaufs**

**Rest- und Einzelpaare**

**billigen Preisen!**

Nur Qualitäts-Schuwaren Das moderne Schuhhaus größten Stils!

**ROMEO**

HALLE (S.), Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstr.

**Gutes Porzellan! Zuverlässige Einkochartikel!**

<p><b>Tafelservice</b> mit gezeichnetem Goldrand Spezialangebot für 6 Personen ... <b>24.-</b></p>	<p><b>Tafelservice</b> mit Streublumen und Goldkante für 6 Personen ... <b>28.-</b> für 12 Personen ... <b>56.-</b></p>	<p><b>Kaffeeservice</b> mit feiner Blumenkante für 6 Personen <b>6.-</b></p>	<p><b>Obstservice</b> 7 teilig ..... <b>3.85</b></p>	<p><b>Kaffeeservice</b> mit Blumenbouquet für 6 Personen <b>3.90</b></p>	<p><b>Tafelservice</b> mit Goldrand und Vollgoldhenkel für 6 Personen ..... <b>42.-</b> für 12 Personen ..... <b>83.-</b></p>	<p><b>Tafelservice</b> mit kobaltblauem Rand für 6 Personen ..... <b>44.-</b> für 12 Personen ..... <b>85.-</b></p>
<p><b>Kompottservice</b> 7teilig ..... <b>2.95</b></p>						

<p><b>Original-Weckgläser</b> mit Gummiring und Deckel enge Form <math>\frac{1}{2}</math> 1 Ltr. Inhalt -70 <math>\frac{3}{4}</math> 1 Ltr. Inhalt -75 <math>1\frac{1}{2}</math> Ltr. Inhalt 1.- weite Form <math>\frac{1}{2}</math> 1 Ltr. Inhalt -90 <math>1\frac{1}{2}</math> Ltr. Inhalt 1.15</p>	<p><b>„Adler“-Einkochgläser</b> mit Gummiring und Deckel enge Form <math>\frac{1}{2}</math> 1 Ltr. Inhalt -55 <math>\frac{3}{4}</math> 1 Ltr. Inhalt -60 <math>1\frac{1}{2}</math> Ltr. Inhalt -65 2 Ltr. Inhalt -85 weite Form <math>\frac{1}{2}</math> 1 Ltr. Inhalt -60 <math>1\frac{1}{2}</math> Ltr. Inhalt -85 2 Ltr. Inhalt -95</p>
---	--

**C. F. Ritter**  
Halle (S.), Ritterhaus

<p><b>Einkoch-Apparat</b> schwer verzinkt, m. Gläserträger und Thermometer ..... <b>5.75</b></p>	<p><b>Original-Weck-Apparat</b> m. Gläserträger 8.50 u. Thermometer</p>
<p>Gute Gummiringe -07 -05</p>	<p>Original-Weck-Gummiringe -15 und -10</p>
<p>Geleegläser zum Zubinden 1 Ltr. -15 <math>\frac{1}{2}</math> Ltr. -18</p>	<p>Wock-Einkoch-Lehrbuch -25</p>



# Auto und Motorrad

Blätter für den mitteldeutschen Kraftfahrersport und Autoverkehr

## Deutsche Sechstagesfahrt des DMV.

In der Zeit vom 18. bis 23. Juli d. J. veranstaltete der Deutsche Motorradfahrer-Verband von Wörsdorf in Thüringen eine weitere offene und von der Industrie für die Reime freigegebene „Deutsche Sechstagesfahrt“ nach den Gesichtspunkten der bekannten internationalen „Sixdays“. Sie ist kein Rennen, sondern eine Dauerleistungsfahrt, bei der die Kraftfahrer und Seitenwagen sowie die Fahrer und Sportpiloten der Konkurrenz bei erhöhten Anstrengungen fortpächtig und so fähig einwandfrei wie nur möglich gemehrt werden, so daß diese Veranstaltung ganz besondere Bedeutung nicht nur im Sinne des Gebrauchsportes, sondern auch für die Industrie, vor allem aber für den Konsumenten erlangt.

Es ist erfreulicherweise festzustellen, daß neben Einzelfahrern die Industrie, Klubs und Landesgruppen in besonderer Weise von dem Regat, fahris- bzw. Klubmannschaften zu melden, Gebrauch gemacht haben. Es nannten u. a. bereits die Firmen: Bayerische Motoren-Werke, München; 1 Mannsfahrt; Deutsche Industrie-Werke, Spandau; 1 Mannsfahrt; Schläpfermannsche Industrie- und Handels-Gesellschaft mbH.; 1 Mannsfahrt; Schöffel-Werke, Chemnitz (Sachsen); 1 Mannsfahrt; Triumph-Werke, Nürnberg; 2 Mannschaften; Victoria-Werke, Nürnberg; 1 Mannsfahrt; Zündapp GmbH., Nürnberg; 2 Mannschaften; Zischpauer Motoren-Werke, Zischonau (Sachsen); 1 Mannsfahrt. Ebenso sind 10 Klubmannschaften gemeldet worden. Des weiteren ist die Beilegung von Polizei-Mannschaften, wie die der Landespolizei Thüringen und der Preussischen Schutzpolizei, in Aussicht gestellt.

### Die Jerezprobe größten Erfolges.

Einen besseren Beweis von den Schwierigkeiten, die diese zweite deutsche Motorrad-Sechstagesfahrt den Teilnehmern bietet, kann es wohl kaum geben als den, daß von dem am ersten Tage gefahrenen 87 Werberrn nur noch 28 fünf-punktfrei sind. Dieser Ausfall von zirca 68 Proz. zeigt eine beredte Sprache für die unerhörten Schwierigkeiten der Prüfung, er stellt aber gleichzeitig denen, die glatt über den Furtz kamen, ein hervorragendes Zeugnis aus. Einen ausgezeichneten Eindruck hinterließen hierbei u. a. D. R. W., B. M. W., Zündapp, D. Rad und Schöffel.

Die zweite Schlotte über 150,0 Kilometer, die über Profhella, Wörsdorf und Wolfmannsdorf führte, nahmen 77 Werberr auf. Es ging fortwährend bergauf, bergab, wobei jeder auf respective Leistungen der Prüfung, er stellt aber gleichzeitig denen, die glatt über den Furtz kamen, ein hervorragendes Zeugnis aus. Einen ausgezeichneten Eindruck hinterließen hierbei u. a. D. R. W., B. M. W., Zündapp, D. Rad und Schöffel.

### Sonderprüfungsbischnitt

Wörsdorf-Wolfmannsdorf, Mitleicht noch gefährlicher war aber die Schotterstraße zwischen Profhella und Wörsdorf. Es war richtige Akrobatik, die die Maschinen über die hoch aufgeworfenen Steinhaufen hindurchbringen mußte. Kartgemäß gab es schmale Reifenbereiche, aber auch viele breite, wobei über den Boden bekanntlich, besonders am angrenzenden Wörsdorf, Berlin (D. Rad) und J. Reich, München (Heider), deren Verletzungen eine Lebensführung im Krankenhaus notwendig machte. Der Berliner Karl Sallweh (Zündapp) zog sich eine stark blutende Kopfverletzung zu, erzielte aber nach Anlegung eines Verbandes noch rechtzeitig das Ziel. Nicht minder heftig hielten sich wieder die beiden westlichen Teilnehmer, Hanni Ködler, Berlin (Motosco) und Peter Bangal, Nürnberg (Triumph), die die unerhörten Strapazen bisher gut überstanden haben. Die dritte Schlotte führte als Nachprüfung über den gleichen Kurs wie am ersten Tage, nur in umgekehrter Richtung.

### Harzgebirgsfahrt.

600 Kilometer durch schweres Gelände. Der Nordhäuser Motorrad- und Automobilklub (NMAK) brachte seine große Antriebsleistungsfahrt zum dritten Male zum Auszug. Von Jahr zu Jahr hat sich die Strecke verlängert und damit haben sich auch die Hindernisse in Gestalt von Kurven und Steigungen vermehrt. Der größte Teil der Fahrt wurde in glühendem Sonnenbrand zurückgelegt, wobei die Vorbereitungen waren im allgemeinen gut

## Großkampf auf dem Nürnberg-Ring.

Eugatti von Mercedes-Benz überlegen geschlagen. — Ein gewaltiger Sieg der deutschen Industrie. Der erste Sturz auf dem Nürnberg-Ring. Von Direktor August Christ.

Was der Nürnberg-Ring an sportlichen Kämpfen gesehen hat, überfließt alle Begriffe. Vor über 100 000 Zuschauern gestaltete sich das Rennen um den Großen Preis von Deutschland zu einem Duell zwischen Mercedes-Benz und Eugatti, das mit ungläublicher Erbitterung und Fähigkeit bei glühender Sommerhitze ausgetragen wurde und den

überlegenen Sieg der deutschen Automobilindustrie über ihre französische, englische und italienische Konkurrenz

in überlegender Weise ergeben hat. Mit meisterhaftem Geschick dirigiert, setzte sich die Mercedes-Mannschaft an die Spitze des Feldes von 38 Wagen, die außer Mercedes-Benz durchwegs vom Ausland an den Start geschickt waren. Die Mercedes-Benz-Fahrer gaben diese Spitze nicht mehr ab, bis der glänzende Sieg in unheimlichen Ringen mit der ganzen Meute der ausländischen Konkurrenz nach Hause gefahren war, und der Vorber des Sieges die deutschen Wagen schmückte. Nicht weniger als 19 Wagen fielen infolge Maschinenmängel und durch Stürze dem mörderischen Ringen und der glühenden Hitze zum Opfer. Darunter befand sich

### Selber ein Todesopfer.

Zunächst, der Gatte der bekannten Eugatti-Fahrerin, überschlug sich in einer Kurve bei Wörsdorf und wurde mit diesem Sturz das erste Opfer des Nürnberg-Rings. Seine schrecklichen Ansehensleute gaben das Rennen zum Zeichen der Trauer auf. Die übrigen Stürze verliefen glücklicher. Es hat nur einige Leichtverletzte gegeben.

Die Rennpraxis von Mercedes-Benz war ein sportliches Reibekampffeld. Die Fahrer wickelten bei der glühenden Hitze wiederholt die Wagen und schlugen die Fahrer von Eugatti in einer ganz überlegenen Meute. Der Spurt von der Längswandbarkeit der Franzosen wurde heute auf dem Nürnberg-Ring zerrüttet. Die deutsche Industrie hat ihre Formalkraftstellung juristisch und damit der Welt den Beweis von der Überlegenheit deutscher Geistes- und Wertmannsarbeit geliefert.

Außer dem großen Triumph von Mercedes-Benz hatte

auch die deutsche Reifenindustrie einen großen Tag.

Wenn die Hitze in Verbindung mit der reifenmörderischen Wälzstraße hat auch die besten Reifen auf

getroffen, doch die Feststellung der Placierung zog sich allzu sehr in die Länge. Wenn 17 Fahrer auf der treuz und quer durch den Satz führenden Straße in dieser Sonnenhitze Krampfpunkte und ohne jeden Unfall die 600 Kilometer zurücklegten, so spricht dies für das gute Formmaterial und die Leistungsfähigkeit der Maschinen. In Nordhausen war Start, Ziel und die Zwangspausen.

die Distanz von 5 Stunden = ca. 150 Kilometer einfach in freien geritten. Bei dieser gefährlichen Jerezprobe haben sich die französischen Contingenten den ausländischen Fabriken überlegen gezeigt. Auch die deutsche Betriebsstoff-Industrie feierte einen großen Sieg; dem Renn-Benz-Kraftstoff von Eugatti setzte Mercedes-Benz das deutsche B.-Benzolgemisch entgegen, auf dessen Überlegenheit die bei der Betrachtung des großen Sieges hingewiesen werden muß.

Das große Rennen war voll Spannung und hat die Zuschauer trotz der unbeschreiblichen Hitze nicht eine Sekunde aus seinem Bann gelassen. Besonders die Leistungen von Caracciola, der einen neuen Stundenrekord mit 111,6 Stundenkilometer aufstellte; die Leistungen von Werner, Metz, B. A. B., Kimpel und Rosenberger waren über alles Lob erhaben. Die Mercedes-Benz-Mannschaft hielt sich die Eugatti-Meute mit Graf Brilli-Peri, Caberto Conelli, Cav. Minola Cipron und auch die übrigen ausländischen Konkurrenten in brillanter Manier vom Halbe und fuhr ein Rennen, das dem Grand Prix von 1914 würdig zur Seite gestellt werden kann. Der französische Wagen wurde über 14 Stunden von Caracciola an der Spitze des Feldes gefahren. Die letzten vier Stunden fuhr Werner den Wagen, bis er als Sieger das Ziel passierte.

### Die Resultate:

Gesamtwertung und Gruppe I: 1. Werner-Caracciola, Mercedes-Benz (Schöffel), 4 Std., 54 Min., 24,2 Sek.; 2. Metz 4 Std., 56 Minuten, 2,2 Sek.; 3. Kalk-Werner 5 Std., 4 Minuten, 23,3 Sek.; 4. Rosenberger-Kimpel 5 Std., 6 Min., 29,1 Sek.; 5. Bickin, London, auf Bentley 5 Std., 25 Min., 28,2 Sek. Schnellste Zeit des Tages, neuer Strecken- und Stundenrekord vom zugleich Gesamt Sieger im Großen Preis von Deutschland: Werner-Caracciola auf Mercedes-Benz-6-Zylinder-Wagen.

Gruppe II: 1. Graf Brilli-Peri, Mailand, Eugatti-Kompressor 5 Std., 5 Min., 16,4 Sek.; 2. Chiron, Nizza, auf Eugatti-Kompressor 5 Std., 17 Min., 26,3 Sek.; 3. Cav. Minola, Mailand, auf Eugatti-Kompressor 5 Std., 23 Min., 8,4 Sek. Gruppe III: 1. Simons, Berlin, auf Eugatti 5 Std., 42 Min., 3 Sek.; 2. Kerling, Bremen, auf Eugatti 6 Std., 2 Min., 1 Sek.

### Budower Dreiecksrennen.

Der Gau I (Berlin-Brandenburg) des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs bringt das Budower Dreiecksrennen auf der bekannten, 12,5 Kilometer langen Rundstrecke in der Märkischen Schweiz am 18. und 19. August zum dritten Male zur Durchführung. Die Prüfungen der Motorräder gelten gleichzeitig als 6. Weltmeisterschaftsur auf Deutschen Motorrad-Strassenmeisterschaft.

## Internationale Alpenfahrt.

Bevoris 96 Wagen gemeldet. — Das Ziel nach München vorliegt.

Ueber der Vier-Bänder-Alpenfahrt, die die Automodifikation von Deutschland, Italien, der Schweiz und Oesterreich in der Zeit vom 12. bis 17. August gemeinsam zu veranstalten beabsichtigen, jedoch ein geheimnisvolles Dunkel. So erfuhr man die Ausdehnung erst dann, als der erste Rennungsbericht schon vorbei war, und heute, mehrere Tage nach Beendigung des zweiten Rennungsberichtes (15. Juli) lassen die verantwortlichen Stellen immer noch nichts von sich hören. Inzwischen haben wieder einige Berichtigungen zwischen den Vertretern der beteiligten Klubs stattgefunden, deren Ergebnisse aber offiziell ebenfalls noch nicht vorliegen. Man hat sich entschlossen müssen, mit Rücksicht darauf, daß Oesterreich die Durchfahrt mit hohen Gebirgsnadeln nicht gestattet, und außerdem verschiedene Schweizer Straßen nicht befahren werden können, die Strecke vollkommen zu ändern. Die erste Tagesetappe führt von Mailand nach Saint Moritz, sondern nach Lugano, von dort geht es am zweiten Tage nach Merano; das Ziel der dritten Etappe ist Belluno, am vierten Tage wird Biella erreicht, und das Ziel befindet sich nicht, wie ursprünglich vorgesehen, in Wien, sondern in München. Trotz des großen Schweißens, das über der ganzen Veranstaltung ruht, ist doch schon durchgeföhrt, daß bislang 96 Fahrzeuge eingeschrieben worden sind. Aus Deutschland liegen 45 Anmeldungen vor, darunter von Brennbort, Hoth, Wandeler, Koler, Presto, Spanja und Dixi. Die Schweiz und Italien sind mit je 17, Oesterreich mit 8, die Tschechoslowakei und Belgien mit je 3, England mit 2 und Polen mit einer Anmeldung vertreten.

### Halles Polizei verkehrsfreundlich.

Kusmärtige Kraftfahrzeugbesitzer klagen häufig über schlechte Behandlung von Einbahnstraßen in Halle. Das ist nicht Neues. Neuer Hallescher Bürger rücheltlos vorzugehen.

Ich erhalte ein Strafmandat, weil ich meinen Wagen bei dem Cafe David in der kleinen Nebenstraße, die um den grünen Platz führt, unbeleuchtet stehen gelassen habe. Der Wagen stand unter einer hell leuchtenden Nagenlampe, so daß also der Wagen besser beleuchtet war, wie wenn ich das „Stabilität“ hätte brennen lassen. Außerdem blent die Straße nicht dem Verkehr, niemand wird hier durchfahren, sondern Reis auf der freien Straße des Innerstadtringes am Hoftheater. Man sollte meinen, daß unter diesen Umständen von einer Befolgung der polizeilichen Verfügungen Abstand genommen werden kann. Tatsächlich werden hier seit vielen Monaten Kraftwagen abgestellt, ohne daß das „Stabilität“ eingeschaltet wird, wie ich auf eine Rundfrage bei den Automodifikation erfahren. Rühlich scheint man hier mit Strafmandaten vorgehen zu wollen, ohne eine entsprechende Warnung zu erlassen. Es wäre der Verkehrsbehörde ein leichtes gewesen, den Zeitungen eine Notiz zu geben zu lassen, daß dieser Zustand eine Änderung erfahren müsse, und die Kraftfahrer waren gewarnt.

Was die Schlotte aber noch verflümmert, ist folgender Umstand: Der betreffende Schutzpolizeibeamte sah, daß ich den Wagen ohne Licht stehen ließ, hielt es aber nicht für nötig, mich darauf aufmerksam zu machen, daß ich ihn beleuchten muß. In einer anderen Stadt ist es, wie ich höre, kürzlich vorgekommen, daß ein Beamter das Licht mit dem flackernden Schließel selbst eingeschaltet hat. Nicht selten find in anderen Städten Schutzpolizisten so fultant, daß sie den Kraftfahrzeugbesitzern Verweise fagen, wenn die Dunkelheit andrückt und ein Wagen unbeleuchtet dastekt. In diesem Falle ging ich an dem Beamten vorbei, und er hielt es nicht für nötig, mich auf die Mangelhaftigkeit einer Befragung aufmerksam zu machen. Man sollte meinen, die Polizeierordnungen sind nicht dazu da, möglichst viel Strafmandate zu erlassen. Dr. W.



## Deutsche Kraftfahrer!

Fahrt deutsche Kraftstoffe  
**B. V. Benzol**      **B. V. Aral**

### DEUTCHER BENZOL-VERTRIEB

der Harpener Bergbau Akt.-Ges. G. m. b. H.  
Artilleriestr. 50a      Halle (Saale)      Fernruf 229 45  
24161

Zweigstellen in Artern, Bad Liebenwerda, Dessau, Querfurt,  
Sangerhausen, Wittenberg

Zapfstellen an allen größeren Orten und an allen Hauptverkehrsstraßen

**Betriebsichere**

## Auto-

Ole und Fette  
Nur Standard-Marken!

## Auto-

Farben u. Lacke  
Kostfugillacke usw.

**Maaß & Lipper**  
Herrenstr. 11      Telefon 247 03      Gr. Märkert. 6



## Menschel

Last-Kraftwagen, Omnibusse  
Spezialfahrzeuge

3-6 To.      4- und 6-Zylinder-Motore      50-100 PS

Generalvertreter: **Hermann Wolter**  
vorm. Gebr. Wolter

Halle a. S.      Leipzig

Halle 6-7      Gottschedstraße 17      Tel. 21436, 22159  
Leipzig      Tel. 127 80

Presto

Vomag  
Magirus  
Hanomag  
Dixi

**Gerlach & Co.**  
Hutfenstr. 92-93  
Fernruf 24550      Ecke Merseburger Straße  
Reparaturwerkstatt.



„Deutsche Schul-Verkehrswacht.“

Die Deutsche Verkehrswacht e. V. die sich die Verkehrsverbände unter gleichzeitiger Verringerung der Gebühren zum Ziel gesetzt hat, hat kürzlich auf Verlangen seines ersten Vorsitzenden, des Generaldirektors Kaufmann (Berlin), mit der Schul-Führung gewonnen, um durch die verkehrsverbände die Bestimmung der Jugend ganze Arbeit leisten zu können. Sie gründete zu diesem Zweck die „Deutsche Schul-Verkehrswacht“, deren Ziel es ist, im enghen Einvernehmen mit den Verkehrsverbänden und -ankläfen die Verkehrs-erziehung der Jugend zu betreiben, um einmal das Menschenleben im Strom des Verkehrs schütten und das Verkehrsleben selbst fördern zu helfen. Dieses Ziel führt die „Deutsche Schul-Verkehrswacht“ zu erreichen gundigt auf dem Gebiete des Unterrichts sowie durch Vorträge, Kurse, Zeitungsberichte, Warnungstafeln, Versuchsaufgaben und Sporttage. Sie will ferner eine Monatszeitschrift für Verkehrs-erziehung herausgeben, die den Namen der Organisation tragen soll.

Dauerflug-Weltreford mit deutschem Benzol.

Die Aufgabe für den Flug von Afrika und Zimmernann bei ihrem Dauerflug bestand darin, größtmöglichen Betriebsstoffvorrat mitzunehmen, und andererseits den Motor mit geringstem Kraftstoffverbrauch arbeiten zu lassen. Ausflagebeobachter für den Erfolg des Sankers-Fluges ist deshalb die ganz besonders neuartige Konstruktion des Motors und Ausnutzung des Betriebsstoffes gemeint, die mit dem Begriff „Hochverdichtung des Motors“ gegeben ist. Allerdings kann ein derzeit hochverdichtender Motor nicht mit Benzol betrieben werden. Benzol entzündet sich nämlich bei höherer Verdichtung von selbst und nicht durch den Zündfunken, so daß für den Dauerflug das praktisch unter allen Umständen Hopflicht-Benzol verwendet werden mußte. Die beste Benzol-Verdichtung wurde durch die Verwendung einer höheren Kompression erreicht, wodurch eine Kraftstoffersparnis bzw. Mehrleistung von zwölf bis fünfzehn Proz. erzielt wird, wenn das Verdichtungsverhältnis von etwa 1:5 auf 1:7 erhöht wird.

Aufnahme des ADAC in den Verwaltungsrat in die A.Z.

Vom 2. bis 5. Juli fand in Amsterdam die Generalversammlung der Alliance Internationale de Tourisme (A.I.T.), der maßgebenden internationalen Vereinigung aller an der Entwicklung der Touristik interessierten Staaten, Automobil-Clubs, Touring-Clubs usw. statt. Gleich zu Beginn der Verwaltungsratsitzung am 2. Juli fand die Aufnahme des ADAC in den Verwaltungsrat, der bisher nur Gründungsmitglieder der A.I.T. angehört, auf der Tagesordnung. Einstimmig beschloß der Verwaltungsrat, der aus den Touring-Clubs von Frankreich, England, Italien, Belgien, Holland und der Schweiz, sowie den englischen und amerikanischen Automobil-Assoziationen besteht, die Aufnahme des ADAC in seine Mitte.

Mercedes-Benz im Ausland erfolgreich. Bei der Daimler-Benz-Aktiengesellschaft ist ein Telegramm der Neuporter Vertretung eingegangen, nach dem der bekannte amerikanische Rennfahrer Ralph de Palma in den beiden auf der Rennstrecke Atlantic-City (Newport) abgehaltenen Rennen mit dem normalen serienmäßigen Mercedes-Benz Sportmodell „S“ weitläufig überlegener Sieger geworden ist.

Fahrt nach dem Kyffhäuser.

Warum in die Ferne schweifen... Eine Sonntagsfahrt nach dem Kyffhäuser ist immer lohnend, zumal wenn man einen Teil dem Satz mitnimmt und durch die Goldene Aue heimfährt. Man verläßt Halle in Richtung Nietleben und gelangt bald nach Bennstedt. Hinter dem Dorfe leuchtet ein Pfäfer, das überhaupt nicht ausgebeßert werden soll. Bei Seeburg ist der lebhafte Badebetrieb im Seebad Seeburg. Von nun an gute Straße. In der Kutterstraße leben harte Steigung und scharfe Biegung. Hinter Wimmelburg ein langer Berg nach Wankenstein. Darauf in Wankenstein hartes Gefälle. Auf gutem Kleinpflaster geht in flatter Fahrt Sangerhausen entgegen. In der Ferne grünen schon die ersten Harzberge. Kurz vor Sangerhausen hinter dem Eisenbahnübergang rechts ab nach Wippra. Fahrtricht. Biegungen, aber gute Straße. In Wippra am „Weissen Haus“ vorbei über die Brücke zur Klausstraße hoch. Wie wir hören, ist die Straße nach Wippra jedoch vorläufig gesperrt, so daß man von Eis-

leben über Röhrenmansfeld und Reimbach fahren muß. Kurz vor Königrode ist die Straße endlich ausbeßert worden. Es war auch die höchste Zeit. Hier nehmen uns die ersten Harzwälder auf und lassen fühlen Scharten. Ueber Harzgerode fahren wir dann nach Wädelsprung, um die wundervolle Aussicht auf diesen tief im Tale liegenden Ort zu genießen. In Serpentinien geht es ohmärs. Man nehme zum Schluß den letzten Gang. Am Eingange des Dorfes links abbiegen nach Wädelsberg. Auch diese Partie ist landschaftlich reizvoll denn der Weg führt durch schönen, alten Wald und an scharfen Klippen vorbei. Durch das laurere Alexlsbad fährt man in langamer Fahrt hindurch, wobei auf den Eisenbahnübergang zu achten ist. Hinter dem Ort überquert man wiederum zu den Unten liegende Eisenbahnlinie und fährt rechts von Berg hoch nach Preitenstein an der Silberhütte vorbei. Auf der

Tafelhöhe an einer Kreuzung rechts ab durch vereinigt-

Wälder, die durch wundervolle Wälder unterbrochen werden. Die Sonne spiegelt sich in vertieften kleinen Teichen wieder, die zwischen den dunklen Tannen hervorleuchten. Abstand kann man noch einmal eine Steigung der Wädelsberg, der zweifelhafte Gipfel des Harzes und dann geht's durch das „Kalte Tal“ nach Stolberg hinab. Hier empfehlen wir, längere Zeit zu verweilen. Die mittelalterlichen Stämme mit ihren Fachwerkbauten und den überhängenden Obergeschossen entzünden jeden, der einen Blick für alte Architektur hat.

Wer sich auf den Weiden ist, dem ist ein Aufsteig zur

„Lutherbusse“

zu empfehlen, von der aus man einen wundervollen Blick in drei Täler hat. Durch ein malerisches Tal verläuft man dann die altertümliche Stadt in Richtung Nottleberode. Bald nimmt uns das Spital auf. Wer immer noch fahren will durch diesen Wald. Dann tut sich die Ebene auf und in der Ferne erheben wir einen Höhenzug vor uns, dessen höchster Punkt der Kyffhäuser ist, die sogenannte „Kalte Fenne“.

Er bildet die natürliche Grenze zwischen dem Harz und Thüringen. Zur Rechten liegen verschiedene Gipfelerde und die

Seimelsee

die größte Höhe Deutschlands, die auf einer besonderen Anhöhe bequem zu erreichen ist. Die Beschäftigung mit der Seimelsee, die einen besonderen Reiz durch den darin liegenden See haben. Der Besitzer der Seimelsee ist übrigens ein Hallenser. In Verga freut man die große herrliche Halle-Nordhäuser und erreicht nach 3 1/2 Kilometern Kebra, wo die Aufsicht nach dem Kyffhäuser beginnt.

Die Straße ist breit und in sehr guter Verfassung und führt durch lauschige Wälder in Serpentinien auf das

Kyffhäusermallo.

Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal hat riesige Ausmaße. Von hier aus hat man einen wundervollen Rundblick weit in das Land hinein. Im Norden liegen die dunklen Harzberge, im Westen das Eichsfeld, im Osten die Sangerhäuser und Alstedter Höhen, im Süden Thüringen. Man verläuft auch nicht die Barbarahöhe und die Klippen der alten Kyffhäuser Ruine zu bestaunen. Die Aufsicht erfolgt denn über Brantenbauhen nach der Seimelsee. Wer Zeit hat, bestaune die mächtige Schenkeburg in der Nähe von Dilsdorf. Diese alte Feste, die der Juleberg im Thüringer Wald auf der einen, und der Kyffhäuser auf der anderen Seite grüßt, ist ein verdorfte Schatz, der leider noch sehr wenig bekannt ist. (Der Wöhrerengemeinde der „Saale-Zeitung“ ist sie durch eine Autobusfahrt bekannt.) Auf demoosten Steinen zwischen leuchtend grünen Buchenwäldchen kann man dergangenen eiten nachhaken und sich die Gefährte von dem eingemauerten Mittelalter erzählen lassen. Ueber W. t. e. r. n gelangt man schnell in den Ziegeleibos Forst und nach Querfurt. Von dort ist die Straße nach Eisenberg gesperrt. Man fährt über Bad Bauhof ab. Dort verläuft man nicht, den wunderhübschen Park und das Goetheheater zu bestaunen. Von dort ist man in einer halben Stunde in Halle. Dr. W.

Advertisement for MATHIS 1938 cars. Features a large illustration of a car and text describing the MY 5/22PS and EMYSIX 8/40PS models. Text includes 'Die neuen MATHIS Typen', 'Jubiläums-1923', and 'erfreuen sich eines beispiellosen Erfolges wegen ihrer wunderbaren Linienführung...'. Price for MY is RM 3995 and for EMYSIX is RM 5980.

Advertisement for C. Teudeloff, Halle a. S., Mercedesburger Straße 147. Services include repair work for motor vehicles, electrical work, and driver training. Contact: Fernruf 23100.

Advertisement for MAX LINDIG, Halle a. S., Meckelstraße 23. Services include book revision and tax preparation. Contact: Fernruf 28496.

Advertisement for August Mann, Ankerstr. 3. Services include modern autogarages in the city center, 2 minutes from the market.

Advertisement for Autofahrschule Moye & Co., Pläizerstraße 3. Services include driver training for cars and motorcycles.

Advertisement for HORCH 8 and HABERMANN & CO. Features an illustration of a car and text: 'Made in Germany, sein einziger Fehler: Soll ohne Tadel!!!'. Address: Großgarage Berliner Str. 10-11 - Fernr. 23212.

Advertisement for ODD (Otto Dörmann) motorcycles. Text: 'Das Motorrad für den verwöhntesten und anspruchsvollsten Sportsmann!'. Address: Motor-Fahrzeug-Handelsgesellsch. Barth & Co., Halle a. S., Henriettienstr. 37.

Advertisement for P. u. R. Krostowitz, Halle a. S., Rudolf-Haym-Str. 37. Services include engine repair and oil services.

Advertisement for Unentbehrlich für jeden Autoreisenden. Services include Continental-Atlas maps and travel guides. Address: Rannischestr. 10, Tel. 24646.

Advertisement for Robert Haucke, Halle a. S., Martinstr. 3. Services include bodywork and repairs for cars.

Advertisement for Auto-Scheiben, Brunner & Brandt. Services include windshield replacement. Address: Glasschleiferei, Spiegelstraße 13.

Advertisement for Dampf-Vulkanisier-Austalt Auto-Bereitung. Services include tire repair. Address: Königsstraße 71-72, Fernruf 29426.

Advertisement for Motorräder, including 'Viktoria' and 'Paul Krause'. Services include motorcycle repair.

Advertisement for AEG-Mea Ersatzteillager. Services include spare parts for AEG-Mea machines. Address: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 24-28.

Advertisement for 1/2 Ton. Sattel-Lieferwagen Sieigboy. Services include delivery vehicles. Address: Halle a. S., Henriettienstraße 33.



Aus der Industrie.

Erfolge der deutschen Industrie in Rußland! Nach Mitteilungen von zünftiger Stelle hat die Stadt Charlott in der Firma Automobilwerke 5. Büffing, Attiengeellschaft, Braunfisch, 30 Büffing-Schwarz-Dampfbusse in Auftrag gegeben.

Opel baut Motorräder. Wie wir hören, werden die Opel nachstehenden Diamant-Werke in großer Anlage mit einer und schwere Motorräder zu bauen, in Zusammenhang mit den Verhandlungen über einen Automobil-Fabrik, dem vorwiegend die Bauarbeiten in Aussicht genommen werden.

Sachsische A.G. in Zwickau. Wie wir hören, dürfte das Besondere auf die neuen Aktien in allerhöchster Zeit ausgeschrieben werden. 100 000 M. alte Aktien werden den alten Aktionären 600 M. junge Aktien zu 100 Prozent angeboten werden.

Gen. Automobilwerke A.G. in Hameln. In der Generalversammlung wurde der dividendenlose Abschluß genehmigt und die Erhöhung des Kapitals um 350 000 Mark auf 1 500 000 Mark beschlossen.

Neue Peters-Union-Erfolge. Den häufig wachsenden Reizen für die Güte der Peters-Union reißt sich der große Erfolg beim Baden-Schwarz-Unternehmen mit an. Der niedrige Klassenpreis 3.50 M. zu Reizen, ebenso wie die erfolgreichsten Fahrer S. v. Meißner, Fritz Groß, G. Meißner, Spindel, Scholl, Graf v. Weichsel, führen Peters-Union. Wie bei der Wiesbaden, so waren auch bei der Baden-Badener Schönbühl-Sportveranstaltung 43 Fahrer mit Peters-Union bereit und fanden damit überlegen an zweiter Stelle alle Bereitungen überhaupt so wohl in- wie ausländischer Herkunft.

ADAC-Sport-Terminkalender 1928. Der im Vorjahre erstmalig vom ADAC mit seiner Vertragsgesellschaft, der „Bienenaktion“ Mineralölwerke A.G., herausgegebene „Motorport-Termin-Kalender“ hat außerordentlich starken Anklang gefunden und zu wertvollen Anregungen Anlaß gegeben, die für die Ausgestaltung des Sport-Terminkalenders 1928 verwertet worden sind. Der neue Kalender für 1928 ist erschienen und wird überall sich noch mehr Freunde erwerben.

Die Hauptsportversammlung des ADAC.

Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club hielt, nachdem der Hauptteil des diesjährigen Hauptsportprogramms abgelehrt ist, seine Hauptsportversammlung in Königswinter ab. Zunächst begrüßte der Sportpräsident Ewald Krötz die versammelten Sportleiter, der Gasse und Ortsgruppen, welche in der anschließenden Menge von fast 100 Herren erschienen waren.

Zwangshaftversicherung und dem internationalen Führerschein. Die beschlossene Beschlüsse der ersten wurde auf Beschluß des Generalschreibers Dr. Oberländer folgende Resolution gefaßt: „Der Verwaltungsrat des ADAC. hat seine Beschlüsse gegen die Einführung der Zwangshaftversicherung“

haftpflichtversicherung für Kraftfahrzeuge und Fahrer, insbesondere die gewerblichen, unter der Voraussetzung jedoch, daß die Reichsregierung den ADAC, bei der Beratung über diese Materie hinzuzieht und ständig darüber wacht, daß die Prämien sich in tragbarer Höhe bewegen.“ Was den internationalen Führerschein

angeht, so wurde auf seine zahlreichen Mängel hingewiesen. Er muß unter anderem alljährlich erneuert und dafür eine Gebühr von 15 bis 25 Mark entrichtet werden. In der Form ist er, abgesehen von dem nationalen Führerschein, völlig unhandlich; schließlich kann er auch nur für eine einzelne Person und gleichzeitig immer nur für ein bestimmtes Fahrzeug ausgestellt werden, so daß Fahrer oder Fahrerinnen ausgetauscht werden. Die Hauptsportversammlung sprach sich daher dahin aus, daß der Hauptportausfluß die notwendigen Schritte unternehmen möge, um eine zeitgemäße Änderung der einschlägigen Bestimmungen herbeizuführen.

Straßensperrungen.

— im Strochena F — gesperrt für alle Fahrzeuge A — gesperrt für alle Personkraftwagen A — gesperrt für alle Kraftfahrzeuge. L — gesperrt für Volkswagen. M — gesperrt für Motorräder. N — halbfest gesperrt? — gesperrt bis auf weiteres auf unbestimmte Zeit. O — Sperrung aufgehoben. P — Umfahrt über.

Ansicht. Bezirksamt Bernburg: Bernburg-Dröbel-Kleinpaßleben = Bernburg-Dröbel-Kleinpaßleben F? O Bernburg-Dröbel-Lordorf für Straßenfreigang vom Bierberge und von dort auf die Kreisstraße Kleinpaßleben-Kleinpaßleben.

Braunshweig. Kreis Wolfenbüttel: km 16,3 bis 17,9 = Staatsstraße von Zimmendorf nach Barum F? O Leinde-Erämme.

Preußen. Provinz Hessen-Nassau, Kreis Kassel: km 2,6 bis 4,0 Drösel-Waldau bis Flugplatz = Nienberge Straße Kassel-Messungen F bis etwa 15, 8, 28. O Berghausen-Waldau.

Reg.-Bez. Wiesbaden, Kreis Limburg: Verbindungsstraße Anspach-Weißstraße = Anspach-Weißstraße F bis 5, 7, 28. O Anspach-Rod am Berg-Strömbach-Weißstraße.

Kreis Wiesbaden: km 4,8 bis 5,0 = Engenbühl-Wiesbaden F bis 18, 7, 28. O Völkchen, km 2,2 bis 2,3 = Neuhof-Engenbühl F bis 20, 7, 28. O Völkchen, km 1,4 bis 1,9 = bis 28, 28. O Neuhof.

Provinz Sachsen, Reg.-Bez. Erfurt, Kreis Erfurt: Johannesring = zwischen Schlachthofstraße und Johannesstraße F? O Graßhof-Steinlein: km 0,21 bis 0,3 = Wehlungen-Viprechtstraße F bis 0, 30, 28. O

Griechsmühle - Soferungen - Büdingen - Schiedungen.

Reg.-Bez. Magdeburg, Kreis Gardelegen: km 62,1 bis 65,2 Eibitz, Wiepke, Kothberg = Magdeburg-Salzweil F vom 4. bis 13, 8, 28. O Eibitz-Wiepke über Kl. und G. Zungenen zur Provinzialstraße.

Kreis Okerburg: Okerburg-Seehausen = Dolt-Wittenberge F bis 31, 7, 28. O Okerburg-Weißberg - Iden - Werben - Wendemarf Seehausen über von Okerburg über Pöhlgenfelde.

Kreis Quedlinburg: km 7,158 bis 8,1 und 9,9 bis 10,7 = Croppenicht-Dachlinburg F bis 21, 7, 28. O Gröningen nach Croppenicht, km 2,3 bis 2,620 = Frohe-Königsau F bis 28, 7, 28. O Hogn-Richterfeld-Schadeleben nach Königsau, km 7,158 bis 8,1 und 9,9 bis 10,7 zwischen den Driftschiff Heberleben und Heberborn = Provinzialstraße von Croppenicht nach Quedlinburg F bis 21, 7, 28. O Gröningen nach Croppenicht.

Reg.-Bez. Merseburg, Kreis Sangerhausen: km 9,1 bis 4,1 zwischen Amesdorf-Dachleben = Amesdorf-Wiederode F bis 21, 7, 28. O Bönningen und Rofla nach Amesdorf, km 6,0 bis 7,0 zwischen Odersdorf-Grillenberg = Sangerhausen-Wippa F bis 22, 7, 28. O Wilsfeld, Amarode, Mansfeld, Leimbach, Mammelburg nach Wippa.

Kreis Stendal: km 0,115 bis 0,6 zwischen Döbeln und Jüfel = Stendal-Gardelegen F vom 17, bis 21, 7, 28. O Eberich Wittenmoor, Binneweg nach Gardelegen, km 3,8 bis 4,3, 6,32 bis 7,0; 9,5 bis 10,1 und 11,2 bis 11,8 zwischen Uenglingen-Küden = Stendal-Bismarck F vom 21, 7, bis 15, 8, 28. O Jüfel, Binneweg, Deet, Querefeld, Küden nach Bismarck, Stendal-

Winkelberg - Dittmer-Stendal F bis 21, 7, 28. O Stendal-Eberich-Wittenmoor - Winkelberg - Gardelegen. Stendal-Bismarck = Eberich-Stendal F vom 21, 7, bis 15, 8, 28. O Stendal-Jüfel - Binneweg.

Kreis Torquay: km 15,030 bis 9,040 = Torquay - Wöhrden-Eilenburg F bis 21, 7, 28. O Eitel in nach Döberitz.

Kreis Wanzleben: Klein-Ottersleben-Hohendöbeln = Wanzleben-Kl.-Ottersleben-Hohendöbeln-Domersleben L bis 1, 8, 28. O Gr.-Ottersleben, Schleibitz. Kreis Delitzsch: km 5,3 bis 7,5 = Delitzsch-Eilenburg zwischen den Driftschiff Delitzsch und Mochwitz F? O Hohentoba nach Delitzsch, km 3,4 bis 11,0 zwischen den Driftschiff Gollma und Kölla = Provinzialstraße Gollma-Wanzleben-Weipitz F? O Köhnsdorf, Siebersdorf, Siebisch, Wöhrden nach Weipitz.

Kreis GutsMuths: Wiehe-Merfeld = Wiehe-Merfeld F bis 1, 8, 28. O Köhlen-Eisenhütten-Querefeld, Straße = Köllde-Wagha

Mansfelder Seetreib: Kreisstraße Jachwitz-Bienitz = Jachwitz-Bienitz F bis 21, 7, 28. O Salzminde-Schmittersdorf und Friedeburg - Jachwitz.

Kreis Mansfeld: Wippa nach Rammelsburg = Wippa-Rammelsburg-Clausthal F bis 28, 7, 28. O Wippa-Reues Schloß. Saalfreis: km 3,2 bis 6,967 = der Kreisstraße Weitin nach dem Birnbäum F? O Dornitz nach Garsena und Könnern, km 0,9 bis 3,6 und von Rabatz-Schöng km 6,4 bis 9,1 = Kreisstraße von Trachtfeldt-Zuebendorf bis

Spöhringen. Kreis Altenburg: Gemeindeverbindungsstraße = Binauroda-Falkenhain F? O Erfurt-Binauroda nach Falkenhain, Hirtengasse = Köffen F dauernd. O Dorftritz.

Kreis Meiningen: Durchgangsstraßenstraße = Bad Liebenstein-Ruhla F? O Schweina-Altenfeld.

Kreis Weimar: km 12,0 (Bad Berka) km 17,0 Tannrode = Tannrode Staatsstraße F bis etwa 4, 8, 28. O Blankenhain, km 2,1 bis 5,7 = Köllde nach Staatsstraße zwischen Weimar und Grobberingen F bis 31, 7, 28. O Eittersburger Straße-Kleinobringen-Grobberingen.

Kreis Eisenach: Staatsstraße von Föhrtha bis zum Abzweig der Staatsstraße nach Tiefenort = Föhrtha-Tiefenort O Abzweig der Staatsstraße nach Tiefenort bis zum Abzweig der Staatsstraße nach Springen F bis 14, 7, 28. O Tiefenort-Dörsdorf.

Kreis Sömmerda: Dörsch und untere Bergasse in Hirschberg a. d. Saale und der alte Dittersdorfer Weg der Gemeinde Mochbach nach der neuen Straße bis an die Staatsstraße = Hirschberg-Mochbach K? Verbindungsstraße von Ebersberg (Gemeinde Wiltersdorf) nach Oberpostau = Ebersberg-Oberpostau L? O Dörschverbindungsstraße Dörschdorf-Görsdorf = Dörschverbindungsstraße Dörschdorf-Drangsdorf-Zegan = Dörschverbindungsstraße Zegan L?

Staatsstraße Weid: Gerter Landstraße = Gerter Landstraße O

Autobereitungen für alle Kraftfahrzeuge Continental - Excelsior - Dunlop. Gebr. Meye. Halle a. S., Merseburger Str. 106

„Ley“ 2-to-Schnell-Lastwagen „Citroën“ 1-to-Schnell-Lastwagen. Paul Hagemann. Halle-S. Grünstraße.

Stoys & Ludwig. Reparaturen an Kraftfahrzeugen aller Art. Tankstelle für Benzin und Öl.

Paul Hagemann jr. Motorräder. Fernsprecher 21742. Ludwig-Wucherer-Str. 12

MFZ Phantom Motorräder. 350 cm - 9,5 PS. 965 Mark. C. Datzsche, Halle a. S.

R-M-W-Motorräder! 250-500 ccm. J. Hofmann, Halle a. S.

Auto- u. Wagensattlerei! Otto Rennefahrt. Halle a. S., Königsstraße 71 (2 Hof rechts)

Alexander Naumann. Batterien-Anlasser-Lichtmaschinen. Halle a. S., Königsstr. 71-72

Diamant-Motorräder. Franz Schmidt, Gr. Steinstr. 28/29. Generalvertreter für Halle und den Saalkreis.

Kleinauto-Lieferwagen. 3-Zu-2-Daimler-Kraftwagen. 4/6 PS Opel-Sportwagen.

# Reise und Bäderzeitung

Beilage der  
Saale-Zeitung (63. Jahrgang)  
Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland  
Halle (Saale)

Sonnabend, den 21. Juli 1928

## Der Sommer in Wiesbaden.

Mit einer Besucherzahl von 80 000 tritt Wiesbaden in seine Sommerferien ein, diese hohe Zahl bürgt dafür, daß die Weltkurstadt am Taunus und am Rhein auch in diesem Jahre wieder das meistbesuchte Bad Deutschlands wird. Betreuer der biologischen Wissenschaften haben nachgewiesen, daß gerade die

### Commerctemperatur in Wiesbaden eine äußerst angenehme

ist, daß die heißen Quellen keinen Einfluß auf die Erhöhung der Temperatur haben, und daß das Klima genau wie in den anderen Jahreszeiten ein äußerst gelindes, wohltuendes und ausgeglichenes ist. Die Lage Wiesbadens bringt ihm auch in den Sommermonaten große Vorteile.

Die Wälder des Taunus, die durch die parkähnlich angelegten Täler bis dicht an die Stadt vordringen, sorgen für frische Erneuerung und Auffrischung der Luft und machen besonders die Abende in der Kurstadt so angenehm. Der nahe Rhein sorgt für das rechte Maß von Feuchtigkeit, und gegen überflüssige Abkühlung und somit allzu häufigen Wechsel in der Temperatur schützt der im Norden des Stadt vorgelegte Taunus.

Man fährt für billiges Geld in kürzester Zeit durch die landschaftlich schönsten Teile des Taunus, durch das romantische Badnab, an die Bergstraße, in den Odenwald, in den Rheingau. Man benutzt am warmen Tagen die Solandampfer zu einer reizvollen Fahrt auf dem Rhein und genießt am Abend die ganze Pracht einer Mondscheinfahrt mit dem hochgenüßten rheinischer Stimmung. Man hat in der Mitternachtszeit des Luft- und Sonnenbades auf sanfter Anhöhe im Gärtenwald Gelegenheit zu heilkräftiger Luftkur, man benutzt als Kurort gern die Strandbäder am Rhein.

## Wohin im Sommer?

### Aufenthalts- und Verpflegungskosten in Mecklenburg.

Wir berichten heute über die Aufenthaltskosten in Mecklenburg:

Auf der Wismar vorgelagerten Insel Poel ist als allgemeiner Satz in zahlreichen Privatquartieren 1 M. je Bett und Nacht festgesetzt; für volle Pension sind in der Hauptstadt in der Regel 4 bis 5 M., und in der Vor- und Nachstation 4 bis 4 M. zu zahlen.

In Alt-Gaarz betragen die Unterfuntspreise in der Hauptstadt 12 bis 15 M. für ein Zimmer mit einem Bett, 20 bis 25 M. mit zwei Betten und 24 bis 30 M. mit drei Betten je Woche. Unterfunts und Verpflegung sind für 5 bis 6 M. je Tag erhältlich. In der Vor- und Nachstation ermäßigen sich die Preise um 20 v. H.

In Ostvorpommern betragen in der Hauptstadt die Preise für ein Zimmer mit einem Bett 12, und für zwei Betten 15 M. wöchentlich. In der Vor- und Nachstation ermäßigen sich die Preise auf 8 bzw. 12 M. Die Preise für volle Pension bewegen sich in der Hauptstadt zwischen 5 und 10 M., und in der Vor- und Nachstation zwischen 4 und 8 M. In Stralsund ist in der Hauptstadt ein Zimmer mit einem Bett von 15 M. an und mit zwei Betten von 20 M. an je Woche erhältlich. Die volle Pension beträgt in diesem Pensionen und Hotels von 6 M. an und in großen von 8 M. an. In der Vor- und Nachstation sind alle Preise ermäßigt. In dem nahe der Ostsee gelegenen Stah- und Wisenmoorbäder Döberan beträgt der Unterfuntspreis in den besten Hotels einschließlich Morgentafel 5 bis 6 M., und die volle Pension 5 bis 8 M. In geringeren Hotels ist es billiger. Im Ostvorpommern ist eine Wohnung mit Küchenbesetzung von 20 M. an erhältlich. Die volle Pension kostet in der Hauptstadt 6 bis 7 M., und in der Vor- und Nachstation 5 M.

In

### Warnemünde

bewegen sich die Unterfuntspreise in Privatquartieren zwischen 1 bis 3 M., in Pensionen 2 bis 4 M., und in Hotels 3 bis 6 M. je Tag. Volle Pension ist in Hotels für 8 bis 16 M. und in den Pensionen für 5,50 bis 11 M. zu haben. In Rostock schwanken die Unterfuntspreise zwischen 3 und 8 M., und die Pensionen zwischen 5 und 12 M. je Tag. In Stralsund wird in der Hauptstadt für ein Zimmer mit einem Bett 15 bis 25 M. und mit zwei Betten 25 bis 50 M. je Woche verlangt. Volle Pension ist für 6 bis 10 M. je Tag erhältlich. In der Hauptstadt sind die Preise ermäßigt.

In Rügen betragen in der Hauptstadt die Unterfuntspreise 2 bis 5 M. je Tag, und volle Pension ist für 6 bis 8 M. erhältlich. In der Hauptstadt bewegen sich die Preise zwischen 1,50 und 2,50 M. bzw. 5 und 7 M. In dem Ostvorpommern ist für Unterfunts 1,25 bis 2,50 M., und für volle Pension 3,50 bis 6 M. zu zahlen. Außer diesen Seebädern ist in Mecklenburg eine Reihe anderer schöner Orte die infolge ihres Wald- und Wasserreichtums — zum Teil liegen sie an der Mecklenburgerischen Seenplatte — vorzüglich für ein

### Erhaltungsaufenthalt

eigenen. Die Unterfuntspreise sind im allgemeinen bescheiden, und die Mecklenburger Küste ist als billig und reichlich bekannt. In Gdowen in den Bergen betragen die Zimmerpreise in der Regel 2 bis 10 M., und die Pensionen (je 15 M.). In den höchsten Preisen ist jeweils ein Zimmer mit Bad enthalten. In Gültzow, das in diesem Jahre auf sein 700jähriges Bestehen zurückblicken

kann, sind für die Unterfunts 2,50 bis 5 M., mit Bad 7 M., und für die volle Pension 5,50 bis 10 M. zu zahlen. In Piana beträgt der Preis für Unterfunts mit voller Pension 5 bis 10 M. je Tag. In der Stadt ist ein Zimmer mit Frühstück für 2 bis 2,75 M., und am See für 3 M. erhältlich. In den Hotels bewegen sich die Preise zwischen 4 und 4,50 M. In Wren am Müritsee ist Unterfunts für 1,25 bis 4 M., und volle Pension für 4,50 bis 7 M. erhältlich. In Rügen findet man Zimmer für 1,50 bis 3 M. täglich und 8 bis 14 M. wöchentlich. Die Pensionen bewegen sich zwischen 4 und 7,50 M. In der Rügen-Stadt Ralswiek betragen die Zimmerpreise 2 bis 3 M. in den Hotels, die besseren Hotels nehmen Zimmerpreise von 3,50 M. an, und in den Gasthöfen von 1 M. an. Volle Pension ist für 5,50 M. erhältlich.

### Bad Warmbrunn.

Das Reit-, Spring- und Fahrturnier, das in diesem Jahre durch das Schloßpark-Karree für Pferde- und Sport aus Besessenen am 22. Juli d. J. abgehalten wird, weist jetzt schon, obgleich die Rennen noch nicht abgeschlossen sind, in den einzelnen Konzentrationen die höchste Zahl von ca. 130 Werbenden auf, womit die Beliebtheit Bad Warmbrunn als Turnierplatz deutlich geteufelt wird.

Als weitere sportliche Veranstaltung von Bedeutung steigt sodann in den Tagen vom 28. bis 29. Juli ein allgemeines Tennisturnier, als dessen Veranstalter der Bad Warmbrunner Tennisclub „Rot-Weiß“ gelangt. Auch hierfür liegen bereits eine große Anzahl guter Tennisspieler vor und das Interesse an den Kämpfen auf der neuen Tennisplatzanlage ist allgemein.

## THÜRINGEN

**Bergschlösschen Goseck**  
bei Naumburg, Stat. Leisling.  
Ges. wald. Höhenlage, Freibad in d. Saale.  
Zimmer mit gut. reichl. Verpflg. 4,50 M. pro Tag. Auch L. Wochenende gut gegn. Antopostv., Off. Fernsprechanst. im Hause.

**Höhenkurort Meura**  
bei Schwarzburg, Thür. Wald, 650 m hoch. herrl. Gebirgsl., idyll. gel. neu. Haus m. K., Komf., herrb., sonn. Zimm. mit neuen Betten, in herrl. Küche, in Ref., Gart. mit Liegest. Vor- und Nachs. 4,50 Mk.

**Fremdenheim Müller.**  
**Schmiedefeld**  
Kreis Schlenkeringen  
Höhenkurort im Thüringer Wald, in 720 bis 740 m Höhe. Herrliche ausgeh. herrl. Hochwald, gesunde reiche Bergluft, herrliche Täler, köstliche Ruhe zur Erholung, preiswerte Unterkunft und Verpflegung, sehr gute Bahn- und Autobusverbindung nach Linnebach, Schwarzatal, Suhl, Oberhof, Schleusingen usw. Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung.

## SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Senator. Dr. Müller, Dresden-Loschwitz  
Diät., Schroth-, Fastankuren  
Dr. Heiterfolge — Broschüre fr.

## HARZ

**Hotel und Pension Waldfrieden**  
b. Blankenburg (Harz) im still. Waldtal. Erstklassige Verpflegung. Auf Wunsch Koh- oder veg. Kostl. Pens. RM. 6.— Juli und August RM. 6.—, Prosp. anfordern.  
K. Treutler, Küchenmstr.

**Sommerfrische!**  
Gaschhaus z. goldenen Hirsch, Stolberg a. Harz. Saub., gute Betten, reichl. Verpflg., Pensionen aus Mk. 4.— an, einsch. aller Nebenausg. Bez. Georg Knippschild.

**Billiger und empfehlenswerter Sommerausflug nach**  
**Questenberg im Südharz**  
(Naturschutzgebiet)  
Freundliche Bewirtung bietet  
Gast- und Pensionshaus Herlich  
Sonntagskarten ab Halle nach Roßla.

**Ballenstedt (Harz)**  
Kügelgenstadt, Haus Hilde Margarete, Leopold-Friedrich-Str. 7. Erholungsheim mit und ohne Pension, schönste ruh. Lage.

**Turalat, Stolberg (Südharz)**  
Gast. „Zum Zoll“, Herrl. im Buchenwald gelegen, gute, reichl. Verpflegung. Pensionspreis Mk. 4,50.

## SCHLESIEN

**Eine Sommerfrische**  
in reiner Gebirgsluft bietet Ihnen das inmitten eines schön. saub. Gart. gelegene **Gaschhaus Geising Ergeb.** Waldreiche, ruhige Höhenlage, 600—800 m. Pension von 40 Mark an. Bahn- und Kraftpostverbindung.

**Ostseebad Großmölln**  
Wilhelm Böttchers Hotel.  
1928 renoviert, seit 40 J. f. h. f. h. Tel. 41.

**Bredde (Rügen)** Deutsches Haus  
Prospekt gratis  
Volle Pens. Aug. 6.—7. M., Sept. 4,50—5 M.

**Ahlbeck Seebad**  
Hotel und Pension Karshof, direkt am Meer, gute Pension, reichhaltige Verpflegung. Mai u. Juni von Mk. 5,50 an. Verlangen Sie bitte Hausprospekte.

**Horst Seebad**  
Central-Hotel mit Dependence  
L und großes Haus am Platze  
Vorzügl. h. s. t. e. K. u. h. e.  
Vor- und Nachstation.  
Billige Preise

## NORDSEE

**Nordseebad Dagebüll**  
Bahnhofshotel  
Ruhiger Erholungsort direkt am Meer, gegenüber Wk. d. Föhr. Beste Verpflg., volle Pension 5 Mk. pro Tag. Prospekt.

**Nordseebad Tönning**  
Alle sehenswerte Stadt an der Eidermündung, angenehme, ruhige Sommerfrische, staubfreie Luft, herrlicher grüner Strand, eebäder, Wattenlaufen, Fischerer.  
Pension von 4.— M. an. Keine Kurtaxe. Führer u. Auskunft durch d. Stadtverwaltung.

**Wangeröge (Nordseeinsel)**  
**Villa Luise**  
Nur 200 m von Strand. Schöne luftige Zimmer, Wasseringung, elektrisches Licht.

## TAUNUS

**Bad Kissingen**  
Kurhaus Palatia, Kurhausstr. 27.  
Mitten von Bahnh., den Bädern und Quellen. — Gut bürgerliche Küche — Billige Preise. Bestler Ed. Trost.

## Bad Soden am Taunus

Hotel Kurhaus, Neubau 1927. Herrl. Lage im Kurpark. Für Kur- und Erholungsaufenthalt. Fließ. Wasser, Privatbadezimmer. Pension Mk. 10.— an.

**Bad Schwalbach**  
Hotel Berliner Hof.  
Pension mit guter Verpflegung v. RM. 5,50 an. — Auto-Garage. — Telefon 86.

**Wiesbaden, Hotel „Zwei Bäche“, Badhaus**  
Häfenhöhe 2 Minuten vom Kurhaus u. Staatstheater entfernt. Familienhotel. Eigene Thermalquellen, Personenaufzug, Zentralheizung, Zimmer mit fließendem Wasser, Mäßige Preise. Fernsprecher 28670.

**Pension Bad Neuenahr**  
Schönster Punkt Neuenahr. Am Ausgang d. Kaiser-Wilhelms Parks, direkt am Walde gelegen. Mäßige Preise. Für kleinere Vereine bestens empfohlen.  
Fran H. Rüssel Ww.

**BODENSEE SCHWARZWALD**  
**Gaschhaus und Pension Forsyth**  
(Post Mambach in Baden).  
940 m ü. M. Sehr ruhiger, angenehmer Aufenthalt, Herrl. Waldung, gute Verpflg., Pensionen v. M. 5,50. Bez. J. Waldmann.

Das Juwel der Ostseebäder ist  
**Koserow**  
auf der Insel Usedom, zwischen Hingstsdorf u. Zinnowitz.  
Be bietet Ihnen wirkliche Erholung und Gesunde, Romant. Klimate, herrliche Bäder, Bade- und Freizeitanlagen, Konzerte, Besinnung. D-Zug-Station, 486 v. Berlin. Prospekte durch die Badeverwaltung. Mäßige Preise.

**DÜRRENBERG**  
AN DER SAALE STATION DER LINIE LEIPZIG — CORBETHA  
HEILT:  
SKROFULOSE FRAUENLEIDEN RHEUMA  
KATARHE DER LUFTWEGE  
AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALTUNG

**Bad Salzungen in Thüringen**  
Sol- und Moorbad mit großem Inhalatorium  
Bewundernde Heilerfolge bei Katarrhen, Asthma, Epilepsie, Skrofulose, Rachitis, Rheuma, Herz- u. Frauenleiden, Graviditätsstörungen, einseitig eingetrübte Augen, mische Kammern, Wald, Kurkonzerte, Kurtheater usw.  
Pispekt und Auskunft durch die Badedirektion

**Deutsches Ostseebad Zinnowitz**  
Vornehmstes und solidestes der Pommerischen Bäder  
D-Zug von Berlin direkt in 4 1/2 Stunden  
Schnellste Verbindung ab Stettin  
Prospekte durch die Badeverwaltung

**Bad Salzungen Sol- und Moorbad**  
**Salzungen**  
bei Mergelberg  
heilt:  
Skrofulose, Rachitis, Blutarmut, Gicht, Rheuma, Krankheiten der Haut, Atmungs- und Verdauungsorgane  
Auskunft durch die Badeverwaltung

Mit Sonntagsfahrkarte  
**Eckartsberga**  
Eckartsberg!!

# Vaterländische Gefangenen-Hilfe

Berlin NW 7, Friedrichstraße 100

Postcheck-Konto:  
Vaterländische Gefangenen-Hilfe,  
Postcheckamt Berlin, Konto Nr. 147730

Fernsprecher:  
Zentrum 1202 bis 1204  
(Fridericus-Verlag)

Bank-Konto:  
Evangelische Zentralbank E. G. m. b. H.  
Berlin W 62, Kurfürstenstraße 86

Im September 1927 gelangte an die Schriftleitung des „Fridericus“ der verzweifelte Notruf eines deutschen Soldaten, der in einem der „Feme“-prozesse zu langjähriger Zuchthausstrafe verurteilt worden war. In bitteren Worten führte der Gefangene darüber Klage, daß seine seit der schon mehrere Jahre währenden Inhaftierung gänzlich alleinstehende Frau krank sei und große Not leide und daß es ihn fast wahnsinnig mache, ihr nicht helfen zu können.

Fast um die gleiche Zeit wurde die Schriftleitung des „Fridericus“ von dritter Seite darauf aufmerksam gemacht, daß die alte Mutter eines Kameraden, der in einem politischen Prozeß zu langjähriger Zuchthausstrafe verurteilt worden war, in größter Not und am Ende ihrer Kraft sei.

Die Schriftleitung des „Fridericus“ half sofort in beiden Fällen und veranstaltete umfassende Ermittlungen, um festzustellen, ob und wie für die zahlreichen politischen Gefangenen vaterländischer Gesinnung und ihre Familien gesorgt sei.

Das Ergebnis dieser Ermittlungen war tief beschämend. Nur in einigen ganz wenigen Fällen hatten Kameraden den Gefangenen und ihren Familien hin und wieder Beistand geleistet. Eine regelmäßige, umfassende Fürsorge für diese Menschen, die um ihrer Liebe zum Vaterland willen ins Elend geraten waren, bestand nicht. Nicht einmal der Aufenthaltort der inhaftierten Kameraden war bekannt; es bedurfte oft sehr zeitraubenden Suchens, um die in deutschen Zuchthäusern Untergebrachten aufzufinden und von ihnen das Nötige über ihre zurückgelassenen Familien zu erfahren.

Der auf Veranlassung der Schriftleitung des „Fridericus“ begründete Verein „Vaterländische Gefangenen-Hilfe“, Berlin NW 7, Friedrichstr. 100, fand somit ein großes Arbeitsfeld vor.

In zahlreichen Aufrufen, die im „Fridericus“, dann aber auch in anderen Blättern, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei, veröffentlicht wurden, brachte er in kurzer Zeit eine viele Tausende von deutschen Frauen und Männern umfassende Mitgliedschaft zusammen, die sich bereit erklärte, den Mitgliedsbeitrag, der jährlich mindestens 2 Mark beträgt, zu zahlen und neue Mitglieder zu werben.

Auf diese Weise war es möglich, den Gefangenen und ihren Familien — zum ersten Male seit ihrer Haft — reichliche und schöne Weihnachts Spenden zu be-

scheren und die Herzen der Eltern und besonders der Kinder, die unter anderem mit wertvollem Spielzeug bedacht worden sind, mit Weihnachtsfreude zu erfüllen.

Aber die Aufgaben der Vaterländischen Gefangenen-Hilfe waren damit nicht erschöpft. Den inhaftierten Kameraden wurde alles zugeführt und gewährt, was nach den bestehenden sehr harten Zuchthausbestimmungen irgend möglich war. Um ihre Wünsche festzustellen, wurden sämtliche Gefangenen in den Anstalten besucht. Und nun beschafften wir ihnen Bücher zur Unterhaltung, Bücher und Werkzeuge zur Berufsausbildung, der eine bekam eine Uhr, der andere ein Rasierzeug, dieser einen Singvogel, jener einen Fußball, einen Muskelstärker, ein Schachbrett, ein Geduldspiel, ja sogar einen Reduktionszirkel und ein Fußskelett haben wir einem Kameraden beschafft, der sich mit orthopädischer Schuhmacherei beschäftigt. Der eine studiert Philosophie, der andere büffelt in juristischen Werken, der dritte vervollständigt sich theoretisch in Land- und Forstwirtschaft, der vierte versucht die Geheimnisse des Explosionsmotors zu erforschen. Seit längerer Zeit senden wir jedem gefangenen Kameraden allwöchentlich ein Rundschreiben, in dem wir über allgemein Interessierendes und für die Gefangenen Wichtiges Mitteilung machen. Das, was uns Sorge macht, ist die Zahnpflege der gefangenen Kameraden. Fast alle leiden an Zahnverfall, und wir haben bisher noch nicht in allen Fällen die notwendigen und kostspieligen Instandsetzungen vornehmen lassen können, da uns hierfür leider noch die Mittel fehlen. Ob eine an das zuständige Justizministerium gerichtete Eingabe, in der wir die Forderung aufstellen, daß der Staat sich der Zahnpflege der Gefangenen annehmen soll, Erfolg haben wird, wissen wir nicht. Sedenfalls ist unsere kameradschaftliche Fürsorgearbeit an den gefangenen Kameraden vor allem auf das Ziel eingestellt, die Gefangenen gesund an Leib und Seele zu erhalten, damit sie nach ihrer Entlassung im Leben ihren Mann stehen können.

Daß wir ferner unablässig bemüht sind, eine Amnestie herbeizuführen, ist bekannt. Die am 27. Januar 1928 in einer Riesenversammlung zu Berlin von der Vaterländischen Gefangenen-Hilfe veranstaltete Amnestiekundgebung war der Beginn einer Volksbewegung, die nicht nachlassen wird, bevor das Ziel — die Freilassung der Deutschen, die aus vaterländischen Beweggründen Gesetzesparagrafen verletzt haben — erreicht ist.

Den 10 Kameraden, die seit Bestehen der Vaterländischen Gefangenen-Hilfe nach längerer oder kürzerer Straf- oder Untersuchungshaft entlassen wurden, gewährten wir die Mittel zur Einkleidung. Außerdem halfen und helfen wir ihnen durch regelmäßige wöchentliche Beihilfen über die Zeit der Erwerbslosigkeit hinweg. Leider ist es sehr schwierig, die entlassenen Kameraden in Stellungen unterzubringen, so daß wir für diese Erwerbslosigkeits-Beihilfen verhältnismäßig große Mittel aufwenden müssen.

Den größten Aufwand an Mitteln erfordert die Fürsorge für die Familien der gefangenen Kameraden. Hier lag meist wie in den beiden zu Anfang dieses Berichtes erwähnten Fällen alles im Argen. Die roten Behörden dachten in vielen Fällen garnicht daran, für die Frauen, Kinder und Mütter, die man ihres Ernährers beraubt hatte, zu sorgen. Wir sahen erschütternde Bilder von jahrelanger, still im Verborgenen getragener Not abgemagerter Frauen und darbender Kinder. Wir verstanden es, daß diese von allen im Stiche Gelassenen auch der Vaterländischen Gefangenen-Hilfe zunächst mit Mißtrauen begegneten. Wer Jahre lang von Leuten, die sich vaterländisch nennen und die die Not kannten, im Unglück allein gelassen ist, der verzweifelt an Kameradschaft und Hilfe und — vielleicht auch am Vaterlande.

Die Vaterländische Gefangenen-Hilfe hat da von Grund aus Wandel geschaffen. Sie hat sich vor allem von vornherein auf den Standpunkt gestellt, daß den Familien der Gefangenen **nicht mit gelegentlichen Almosen**, sondern mit **regelmäßigen Beihilfen** gedient ist. Und es ist der ganz besondere Stolz der Vaterländischen Gefangenen-Hilfe und die immer wieder aus unzähligen Briefen hervorquellende herzliche Freude der gefangenen Kameraden, daß die Not in den Familien beseitigt ist.

Zur Zeit zahlen wir an **regelmäßigen, fortlaufenden Unterstützungen** im Monat:

an Familienangehörige und entlassene	
Gefangene . . . . .	M. 5320,—
an die gefangenen Kameraden . . . .	M. 415,—
Das sind im <b>Monat</b> . . . . .	M. 5735,—

Rechnet man dazu die besonderen Ausgaben für Literatur, Spiele, Zahnbehandlung, regelmäßige Besuchsreisen zu den gefangenen Kameraden, Zeitungen, Einkleidungsbeihilfen usw., so ergibt sich, daß die **Vaterländische Gefangenen-Hilfe mindestens 7500 M. im Monat benötigt**, um das von ihr begonnene Werk so weiter zu führen, wie es notwendig ist.

Die Vaterländische Gefangenen-Hilfe ist ihren Fürsorgepflichten bisher nachgekommen. Sie hat den Gefangenen und ihren Familien auch in zahlreichen Fällen durch ihr rechtskundiges Vorstandsmitglied unentgeltlichen juristischen Beistand geleistet. Doch konnte sie für Rechtsanwaltskosten (abgesehen natürlich von den Beiträgen, die mit der ausdrücklichen Bestimmung eingingen, sie für Wiederaufnahme- und Prozeßkosten zu verwenden) bisher keinen Pfennig zahlen, weil sie dadurch die Durchführung der Fürsorge für Familien und Entlassene in Frage gestellt hätte.

Das, was die Vaterländische Gefangenen-Hilfe bisher erreicht hat, dankt sie ihren Mitgliedern, die ihr durch ihre Beiträge, die vielfach über den Mindestbetrag von 2 M. im Jahre hinausgingen, die nötigen Mittel verschafften.

Es ist aber unmöglich, nur von diesen Mitgliedern die Mittel zur weiteren Durchführung unserer Aufgaben zu fordern.

Darum ergeht unser Ruf an alle vaterländisch gesinnten deutschen Männer und Frauen:

**Sorgt dafür, daß die Familien derer, die um ihrer Liebe zum Vaterland willen schuldig gesprochen wurden, nicht in Sorge und Elend verkommen!**

**Seht nicht auf die Tat, sondern auf die unschuldigen Opfer!**

**Denkt an die Frauen, denen meist in der Zeit des ersten Eheglücks der Gatte von der Seite gerissen wurde!**

**Denkt an die Kinder, deren Abendgebet dem Vater hinter den grauen Mauern gilt!**

**Denkt an die Mütter, die den Sohn, den der Krieg verschonte, dem Zuchthaus opfern mußten!**

**Haltet zu den Männern, die die rote Pressemeute seit Jahren bespeit!**

**Zeigt's denen, die auf den Abbau der Vaterländischen Gefangenen-Hilfe mit Sehnsucht warten, was deutsche Treue und Kameradschaft bedeutet!**

**Werdet Mitglieder und werbt Mitglieder!**

**Laßt den vierten Vers des Deutschlandliedes zur Tat werden:**

**„Und im Unglück nun erst recht!“**

## Vaterländische Gefangenen-Hilfe

Berlin NW 7, Friedrichstraße 100

Der Vorstand

i. A.: F. C. Holz, 1. Vorsitzender.

Aufgabestempel

Eingez.

Konto-

Postsch.

(Name, U.



# Satzungen

## der Vaterländischen Gefangenen-Hilfe, Berlin.

### § 1.

Die „Vaterländische Gefangenen-Hilfe“ (V. G. H.) bezweckt:

1. im Rahmen der Gesetzgebung die Wahrung und Förderung der Rechte und Interessen von vaterländisch gesinnten Deutschen, die wegen politischer Vergehen und Verbrechen unter Anklage gestellt oder verurteilt sind, insbesondere soweit sie sich in Untersuchungshaft, Schutz- oder Strafhaft befinden;
2. das Schicksal der Betroffenen nach Möglichkeit zu lindern, ihnen alle erlaubten Annehmlichkeiten und Erleichterungen zu verschaffen, sie in ihrer geistigen Fortbildung zu fördern und ihnen rechtskundigen Beistand unentgeltlich zur Verfügung zu stellen;
3. sich um das Schicksal der Angehörigen der Betroffenen zu bekümmern, und auch ihnen mit Rat und Hilfe zur Seite zu stehen;
4. die aus der Haft Entlassenen in jeder Weise zu unterstützen, insbesondere ihnen Arbeit zu verschaffen.

### § 2.

Mitglied des Vereins kann jeder vaterländisch gesinnte deutsche Mann und jede vaterländisch gesinnte deutsche Frau werden.

Die Anmeldung zur Aufnahme ist an den Vorstand zu richten, der ohne Beschluß der Mitgliederversammlung über die Aufnahme entscheidet.

Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, schriftliche Austrittserklärung auf den Schluß des Kalenderjahres, Nichtzahlung des Mitgliedsbeitrages innerhalb 6 Monaten nach Fälligkeit.

Bei ehrlosem und unsittlichem Verhalten, sowie bei Mißbrauch des Vereins zu parteipolitischen Zwecken erfolgt Ausschließung, über die der Vorstand entscheidet. Berufung bei der Mitgliederversammlung ist zulässig.

Der Ausscheidende verliert jeden Anspruch an das Vereinsvermögen.

### § 3.

Jedes Mitglied zahlt einen Mindestbeitrag von 2 Mark jährlich, der spätestens am 5. Februar jeden Jahres in den Händen des Schatzmeisters sein muß.

### § 4.

Die Geschäfte des Vereins führt ein aus einem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, einem Schriftführer, einem Schatzmeister und einem Beisitzer bestehender Vorstand.

Der Vorstand wird alle drei Jahre in der ordentlichen Generalversammlung gewählt. Bei Stimmgleichheit entscheidet das vom Vorsitzenden zu ziehende Los. Scheidet ein Vorstandsmittglied während der Wahlperiode aus, so ergänzt sich der Vorstand unter sich durch Zuwahl von Vereinsmitgliedern.

Flugblatt 2

1. 5. 28. Auflage 200 000

Dem Vorstand liegt ob die Geschäftsleitung, die Ausführung der Vereinsbeschlüsse und die Verwaltung des Vereinsvermögens; er beruft die Mitgliederversammlung, fest die Tagesordnung fest und besorgt die laufenden Vereinsgeschäfte.

Der Vorstand ist ermächtigt, die übrigen Vereinsmitglieder in allen den Verein betreffenden Angelegenheiten — auch in Prozessen — dem Gerichte, sonstigen Behörden und dritten Personen gegenüber zu vertreten. Zu diesem Zwecke sind die Mitglieder des Vorstandes berechtigt, dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter Vollmacht zu erteilen.

Verfügungen über Geldbeträge müssen die Unterschrift des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters und des Schatzmeisters enthalten.

Verpflichtungen für den Verein darf der Vorstand nur in der Art eingehen, daß die Haftung der Vereinsmitglieder auf das Vereinsvermögen beschränkt ist.

Die Vorstandssitzungen finden nach Bedarf statt. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefaßt; der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens 3 Mitglieder nach vorheriger rechtzeitiger Ladung erschienen sind.

### § 5.

Alljährlich, möglichst innerhalb der drei ersten Monate des Kalenderjahres, findet eine Generalversammlung statt.

Die Tagesordnung ist mindestens 14 Tage vorher im „Fridericus“ bekannt zu geben. Die Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung muß regelmäßig enthalten: Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Kalenderjahr, Revisionsbericht der Revisoren über die Verhältnisse des Vereins, Genehmigung des Kassenerichtes und Entlastung des Vorstandes, außerdem Neuwahlen, sofern die Satzungen diese vorschreiben.

Jede ordnungsmäßig berufene Versammlung ist beschlußfähig. Bei der Beschlussfassung entscheidet, soweit nicht die Satzung etwas anderes bestimmt, die Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

### § 6.

Anträge, welche die Änderungen der Satzungen oder die Auflösung des Vereins bezwecken, sind, soweit sie nicht vom Vorstand ausgehen, diesem schriftlich und von mindestens 30 Mitgliedern unterschrieben, einzureichen.

Satzungsänderungen können nur mit einer Stimmenmehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder beschlossen werden. Zur Auflösung des Vereins ist der Beschluß sowohl des Vorstandes, als auch die Stimmenmehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder erforderlich. In gleicher Weise wird im Falle der Auflösung über die Verwendung des Vereinsvermögens beschlossen.

<p style="text-align: center;">Aufgabestempel</p> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 80px; height: 80px; margin: 0 auto;"></div> <p>Eingezahlt am ..... auf Konto-Nr. <b>1477 30</b> Postfachamt <b>Berlin</b></p> <p style="text-align: center;">..... RM ..... M</p> <p>Absender (Name, Wohnort und Wohnung)</p>	<p>Eingezahlt ..... RM ..... M für Konto Nr. <b>1477 30</b></p> <p>Absender: .....</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <h2 style="margin: 0;">Zahlkarte</h2> <p>auf ..... RM ..... M wörtlich: .....</p> <p style="text-align: right;">Reichsmark <input type="checkbox"/> Pf.</p> <p>für</p> <p style="text-align: center;"><b>Vaterländische Gefangenen-Hilfe</b></p> <p style="text-align: center;">in <b>Berlin NW 7</b></p> <p style="text-align: right;">Konto-Nr. <b>1477 30</b> Postfachamt <b>Berlin</b></p> <p>Ankunfts-Nr. .... Nr. ....</p> <p style="text-align: right;">Eingetragen durch: .....</p> </div> <p style="text-align: right;">Zum Aufkleben der freimarke</p>	<p style="text-align: center;"><b>Posteinlieferungschein</b></p> <p style="text-align: center;">..... RM ..... M, wörtlich</p> <p style="text-align: right;">Reichsmark <input type="checkbox"/> Pf.</p> <p>für</p> <p style="text-align: center;"><b>Vaterländische Gefangenen-Hilfe</b></p> <p style="text-align: center;">in <b>Berlin NW 7</b></p> <p style="text-align: right;">Konto Nr. <b>1477 30</b> Postfachamt <b>Berlin</b></p> <p>Postannahme .....</p> <p style="text-align: right;">Aufgabennummer</p>
---	--	---

Postmitlieferungsstellen  
nicht zu Mittellagen für den Empfänger zu benutzen

Jeber, der öfter Zahlungen empfängt  
oder leihet, solle sich ein Konto beim  
Postbedienten eröffnen lassen  
Vordrucke für Zinträge erhält er beim Postamt

Der Empfänger hat eine Fremdwarte in Höhe der  
Gebühr auf die Zinskarte zu liefern.

Bitte  
diesen für  
postdienstliche Zwecke  
mit bestimmten Kamm  
nicht  
zu bestimmen  
mit Fremdwarten  
zu versehen

Das Postamt leidet diesen Abdruck dem Postbedienten

Di  
8. S  
in  
des  
üb  
Tag  
ant  
grö  
Fra  
wer  
Ma  
ein  
3  
Ber  
Lo  
ing  
neh  
ord  
Dbe  
Zun  
abge  
duel  
die  
im  
sei  
fahr  
teilu  
mini  
land  
über  
Gege  
betri  
leh  
die  
führ  
nich  
amte  
leite  
Stac  
begi  
D  
Neun  
Schie  
dent  
D  
Maf  
Turk  
und  
Gene  
Turk  
hoch  
schl  
D  
daß  
bische  
anzu  
I  
die  
Geb  
geste  
I  
in  
ruch  
engl

